

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezahlungs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Brief-Ergebnissen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf. für das Mitteljahr, ohne Versandgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Werbetafel für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. - Werben die Werbetafel für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. - Bei Wiederholungen Preis. Erhöhung.

No. 328.

Samstag, den 16. Juli

1892.

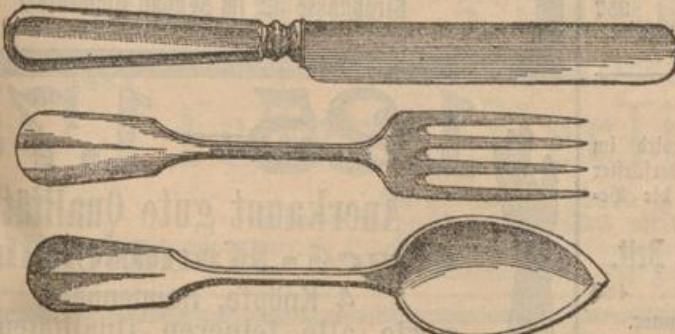
Christofle-

FABRIK-ZEICHEN



Bestecke.

Für den Hotel- und Privatgebrauch empfohlen als Spezialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide-Bestecke, Fruchtschaalen, Kaffee- u. Theekannen, Kuchenkörbe, Essig- u. Ölgestelle, Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Thee-Maschinen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen billigst.

8138

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Mittwoch, den 20. Juli, Abende 9 Uhr:
Erste ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers.
- 3) Bericht des Economen.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Neuwahl des Vorstandes.
- 6) Sonstige Vereinsangelegenheiten (Statuten-Änderung etc.).

Zu zahlreicher Beteiligung seitens unserer sämtlichen aktiven und unaktiven Mitglieder lädt ein

228

Der Vorstand.

Carl vom Berg,

Special-Geschäft für Spitzen, 12975
Spitzenfabrikation Hof. Ritterliche Wiesbaden, Saalgasse 4/6.
Fäkon-Sachen, Stickereien, Handschuhe, Gardinen,
Konfektion in Bett-, Tisch- u. Schutzdecken, Gardinen etc.
Spitzen, größere Posten, in weiß u. crème werden billig abgegeben.

Zur Neuen Oper,

Laumusstraße 43.

Mittagstisch (vorzüglich) von 1 Mtl. an, im Abonnement billiger.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf von Gouvernen, wie Marken.

4902
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

H. Lieding,
Langgasse 36.



Juwelen,
Gold- u. Silberwaren,
goldene und silberne 10720
Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren
zu anerkannt billigsten Preisen.

N.B. Sammeltags bis Abends 10 Uhr.
Sammeltags von Freih. 7-9½ und
Mittags v. 11½-2 Uhr geöffnet.



Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büro Stadtkafe.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hanse Schwalbacherstraße 34, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Seligsohn als Concursverwalter des Vermögens des Fabrikanten Franz Thormann hier,

eine Parthei Branntwein und Liqueure in Flaschen, als Zwetschenwasser, Wacholder, Magenbitter, Stumpunsch-Essenz, Wermuth, Cognac-Liqueur und Malaga; ferner verschiedene Esszenen, Aether und Kräuter, sowie 1 vollständiges Bett, 1 Canape u. 5 Stühle, 2 Bilber, 1 Schreibpult und 1 Clavierstuhl, 1 Geige, 1 Bithet, 1 Parthei Breiter öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Möbel kommen zuerst zum Ausgebot.

Wiesbaden, 13. Juli 1892. 336

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bullen- und Eber-Versteigerung.

Montag, den 18. Juli er., Nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathause zu Schierstein ein gut gefährter, noch junger Bulle und ein zu schwer gewordener Eber meistbietend versteigert.

Schierstein, den 18. Juli 1892. 357

Der Bürgermeister.
Wirth.

Vortrag.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr, wird im Damen-Saal des Nonnenhofes der Königl. Oberförster Herr von Rothkirch aus Berlin sprechen über die Bedeutung der

Christl. Vereine junger Männer in unserer Zeit.

Feiermann ist freundlich eingeladen. 489

Der Christl. Verein junger Männer.
Ziemendorff.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr, findet im Loal des Herrn Kraft, Nerostraße 37, zum Kaiser Friedrich:

Statutenmäßige General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
- 2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden höflich gebeten, wegen wichtiger Vereinsangelegenheiten vollzählig zu erscheinen. 325

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Zur Beteiligung an dem am Sonntag, den 17. d. M., in Kloppenheim stattfindenden



Verbands-Kriegerfest

nebst

Fahnenweihe

erfolgt der gemeinsame Abmarsch dahinpunkt 1 Uhr von der Evangelischen Kirche aus.

Unsere Mitglieder mit Familien werden dazu eingeladen und erwünscht, recht zahlreich zu erscheinen. 246

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren Clavierstimmer angebildeten Schüler August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 30

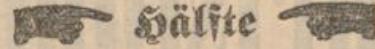
Staatlich berechtigte Polysche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

In der Real- u. Handelschule werden junge Leute sicher i. J. Post — Postgehilfenprüfung — sowie für jeden Beruf ausgebildet. Keine Preise. — Von 104 Schülern, welche die Postprüfung ablegten, fanden 100 Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Neuer Lehrgang: 1. August 1892. Prospekte frei durch Fr. L. Volz, Cassel, Real- u. Handelschule.

Eine große Parthei

Staubmäntel,

theils Seide, theils Wolle, neue Sachen, für die



des Werthes. 13815

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität
Glacé - Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

Langgasse 35. Langgasse 35.

Wiesbadens

billigste Bezugsquelle

in Manufactur, Wäsche, Tricotagen und

Leinen-Waren.

Verkauf zu streng festen Preisen.

J. Laskow & Cie.,
Langgasse 35.

Gummischläuche für Wasserleitungen,

Hans- und Spritzenschläuche, Spiralsaugschläuche, Dichtungsmaterialien aus Gummi u. Röbest empfiehlt in vorsätzlich bewährten Qualitäten 184

Gustav Adolph, Mainz, Fabrik techn. Artikel

Rheinstrasse 3^{1/10}, Eingang Ignazgässchen.

Eine noch neue Nähmaschine (Original Singer) ist preiswürdig zu verkaufen Mezergasse 18, im Schreinladen.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nachdem der langjährige hochgeschätzte Vertreter obiger Anstalt, Herr **Eduard Krah** zu Wiesbaden, von der Verwaltung der Haupt-Agentur auf seinen Antrag enthoben worden, ist an dessen Stelle Herr **L. Schuster**, General-Agent der Kölnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia“, zum Haupt-Agenten für Wiesbaden und Umgegend ernannt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Frankfurt a. M., im Juli 1892.

General-Agentur der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha,
Knauer.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich den im hiesigen Agenturbereich wohnenden Theilhabern der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha zur Vermittelung ihrer Versicherungs-Angelegenheiten hierdurch empfohlen und lade zu weiterer Beteiligung an dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerthen Auskunft über dieselbe bereit erkläre.

13771

Wiesbaden, im Juli 1892.

L. Schuster,

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha,
Louisenplatz 1.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Errichtet
1835.

Karlsruhe.

Erweitert
1864.

Lebens-Versicherung.

78 Millionen Mark Vermögen.

67087 Versicherungen über 275 Millionen Mark Kapital.

Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzter Lebenschutz den Versicherten. Dienstcautionen an Beamte.
Versicherung gegen Kriegsgefahr.

(Karlsruhe 4352) 39

Saison-Ausverkauf!



In
bedeutend ermäßigten
Preisen
verkaufe ich einen größeren Posten
Wollmousselins, Batiste, Satins,
Levantines, Cattune etc.

Karl Perrot,

Elhäuser Zeugladen,

11542

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
4. Gr. Burgstraße 4. 4. Am Salzhaus 4.

Ratten und Mäuse vertilgt
sicher

als für Haustiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe,
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei
Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzugezeigen, daß ich mein

Installations-

und

Kupferschmiede - Geschäft

von Michelberg 8 nach meinem Hause

18. Nerostraße 18

verlegt habe. — Für das mir seither in so reichem Maße bewiesene Vertrauen dankend, bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

12201

Hochachtungsvoll

Louis Weygandt,
Installation und Kupferschmiederei,
18. Nerostraße 18.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Städten freis auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. a. M.

Allein ächtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.
Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frost-
beulen, Finnen etc. Vorrätig: Stück 50 Pf. bei

12473

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

des Mittel zur Vertilgung der Insekten und Schnecken an Pflanzen,
empfiehlt

11567

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Ein Küchenkraut mit Aufzatz und eine f. gr. Hängelampe, gut und
zu verkaufen. Hirschgraben 8.

Die Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin, gegründet 1838, steht unter der besonderen Aufsicht des Staates und beruht auf reiner Gegen seitigkeit der Mitglieder (d. h. der Versicherten). Der Präsident und der Vice-Präsident des Kuratoriums werden von 3 zu 3 Jahren von Sr. Majestät dem Könige ernannt. Die übrigen 6 Mitglieder des Kuratoriums, sowie deren Stellvertreter werden von der Generalversammlung, die Directoren werden vom Kuratorium gewählt; Ihre Wahl bedarf der Bekämpfung seitens des Ministers des Innern. Die durch diese Organisation gewährleistete Solidität der Verwaltung und der große Versicherungsbestand der Anstalt bieten den Mitgliedern eine außerordentliche Sicherheit. Zahl der Versicherten ca. 75,000. Gesamtkapital-Vermögen mehr als 77,000,000 M.

Wer von Zinsen lebt und sich höhere Einkünfte verschaffen will,

lann eine lebenslängliche jette oder steigende, sofort beginnende oder aufgeschobene Rente bei dieser anerkannt sicherem Anstalt versichern. Diese Rente kann auch auf das Leben mehrerer Personen gestellt werden. Auch sind Kapitalversicherungen zur Aussteuer von Töchtern oder zur Ausbildung der Söhne ermöglicht. Tarife, Prospekte und weitere nähere Auskunft erhält in Wiesbaden Herr Buchhändler L. Geeks, in Firma Feller & Geeks, Langgasse 49, Vertr. der Preuß. Rent.-Verl.-Anstalt.

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsasser Cattine Mtr. 50 pf.
Waschächte Elsasser Batiste Mtr. 60 u. 70 pf.
Waschächte Wollmonselines Mtr. 100 u. 120 pf.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. 356



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special - Geschäft

für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theitzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Waschgarnituren,

weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie
nirgends billiger als in 10280

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.
Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

Eine vollständige Mahlzeit
für 4 Erwachsene ist in wenigen Minuten herzustellen mit einer halbe-
pfündigen Erdwurst. Vorrätig bei A. Mollath, Michelsberg 14. 11082

Ein Ponywagen für Kinder, fast neu, für die Hälfte des Kosten-
preises zu verkaufen. 11495

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu spottbilligem Preise zu
kaufen.

13297

L. Strauss,

im Adler,

im Adler,

32. Langgasse 32.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen von heute an sämmtliche auf Lager habende nachverzeichnete fertige

Sommer-, Herren- und Knaben-Garderobe,

als:

**Knaben-Wasch-Blousen, Kittel- und Jacken-Anzüge,
Knaben-Wasch-, Flanell- und Seiden-Blousen,
Knaben-Buckskin- und Fantasie-Anzüge aller Arten,
Knaben-Lüsttre-, Drill- und Fantasie-Jaquettes,
Knaben-Paletots, Schuwaloffs, mit und ohne Pelerinkragen,
Herren-Lüsttre-, Leinen-, Segeltuch- und Fantasie-Röcke,
Herren-Reise-Paletots u. Havelocks in Mohair u. Leinen,
Herren-Buckskin-, Cheviot-, Flanell- u. Fantasie-Anzüge,
Herren-Haus-, Jagd-, Gebirgs- und Comptoir-Joppen,
Herren-Paletots, Havelocks, Stanleys in der neuesten Erscheinung,
Herren-Pique-, Flanell-, Lüsttre- und Fantasie-Westen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

18457

Wir empfehlen einen

Posten einzelner Blousen

in Mousselin, Batist, Satin, Seide
ganz bedeutend unter Preis.

Strohhüte und Blumen

der vorgerückten Saison wegen zum Einkaufspreise.

Gerstel & Israel,

Webergasse 14.

Webergasse 14.

18589



Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.

Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.
Ideal-Kosmos- u. Reform-Klapptühle von
3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, 4-fach verstellbar,
nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnern Mk. 3.—, mit Arm-
lehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. **Kinderstühle**
aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer) 9487
Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Heraufall, d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit
der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzt. als
hohes Stuhl u. als Fahrstuhl,
u. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grossem buntem, unzerrissn. Bilderalphabet,
Abnehmb. Poister! Unzerbr. Nachtgeschirr!



Complete Badeeinrichtungen für Mark 24.
Prospect von L. Weyl, Berlin 41. Verlangt gratis
(à 252'6 B.) 167

Schöner Röpf-Salat, Gurken und Bohnen zu
haben in der Gärtnerei von
W. Brandscheid, neben der Blinden-Anstalt.

Zum Einmachen! Sauerkirschen, Johannisbeeren,
Stachelbeeren und Himbeeren
Möhringstraße 10. 13163

täglich abzugeben

60 Liter Milch

18753
Steinmühle.

Rheinlust, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Wirthschaft mit schönem schattigen Garten. — Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen.

10619

Achtungsvoll

E. Fritz,**25 JÄHRIGER ERFOLG**

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VOH DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

Thee-Specialität!

Ich erlaube mir nachfolgende Sorten

Thee

in frischem Bezug und vorzüglichster Qualität angelegtlichst zu empfehlen:

Büthen-Pocco	per Pf. Mf. 6,50
Fst. Souchong I	" " " 4,—
Fst. Souchong II	" " " 3,—
Souchong & Congo	" " " 2,40
Indische Mischung	" " " 2,00

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 12214

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 23855

Billiger als jeder Consum-Verein!

Cölnner Käffinade, in Broden und gemahlen, per Pf. von 30 Pf. an.

Kristall-Käffinade, holl., in Broden per Pf. 33 Pf.
do. do. gemahlen, bei 5 Pf. per Pf. 32 Pf.

Abfallzucker per Pf. 28 Pf.
Unegale Würfelzucker bei 5 Pf. per Pf. 31 Pf.

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8. 13699

Käffinade per Pf. 8 Pf. Mezzergasse 37.

Friedrichsdorfer Zwieback.

Heinstes Käffee- u. Theegebäck. Herzlich empfohlen für Kinder und Erwachsene. Leicht verdaulich. Verhandt nach allen Landern. Nur ächt zu besiehen durch

C. Nickel, Zwieback-Fabrik,
Friedrichsdorf a. Lahnus.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstraße 23,
empfiehlt als besonders preiswerth

Ia Landbutter,

täglich frisch eintreffend, à Pf. 90 Pf. 12259

Neue Kartoffeln

bei J. Dörr, Wörthstraße 3. 18808

Neue Kartoffeln

zum Tagespreis zu haben bei L. Wintermeyer, Adolphstraße 1. 13682

Verschiedenes

Dr. med. Linkenheld,
Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt,
ist verreist. 13106

Maskenf. Frau E. Schleimer
wohnt Rheinstraße 44, Hinterh. 1 Et.

Costümfest Kurhaus.

Elegante Costüme für Damen und Herren
leihweise abzugeben bei 13655

Frau Brademann,
Mezzergasse 7.

Zum bevorstehenden Costümfeste
offerire einige elegante Costüme.
Frau E. Schlemmer, Helenenstraße 2, 2 r. 13647

Costümfest.

Eleg. Damen-Maskenanzug bill. zu verl. Röh. i. Tagbl.-Verl. 13781

Maskenanzug (Spanierin),
elegant, schlank Figur, zu verleihen Sappelstraße 5, 2 Tr. rechts.
Von einer Bremer Cigarrenfabrik werden zum Vertrieb ihre
Fabrikate an Private tückige

Agenten

gesucht. — Offerire mit Referenzen unter M. 3000 an die Annoncen-
Expedition von Willh. Scheller, Bremen, erbeten. 13829

Vorzügliches Mittagsstisch in und außer dem Hause
Weilstraße 10, 1. Etage. 12962

Möbel und Instrumente

werden gut und dauerhaft polirt, gewischt und alle Reparaturen an den
selben unter billigster Berechnung ausgeführt bei 12016

W. Karb. Schreiner, Saalgasse 16.

Damen-Kleider werden angefertigt in u. außer dem Hause. Röh.
Schwalbacherstraße 57, 2 St. h.

Perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich zum Urfertigen gut stehender
Costüme, Hausskleider, Schlafröcke zu bill. Preisen. Kirchhofsgasse 5, 8.

Eine Frau empfiehlt sich zum Weiszeugnähmen, so wie zum Anfertigen von Kinderkleidchen.
Röh. Albrechtstraße 7, Hinterh. 1. St.

Weiß- u. Buntstickereien werden schnell n. bill. beorgt, 2 Bucht. v. 10 Pf. an, sowie a. Aufhant. z. Stic. angen. Stiftstr. 21, Hih. 1 St. Perfecte Büglerin z. noch Kunden. Näh. Wallstraße 1, Hih. 1 St.

Eine perfecte Büglerin sucht noch Privatkunden. Näh. Adlerstraße 16, Hinterh.

Eine perfecte Büglerin sucht Kunden. Römerberg 36, Hih. 1 St.

Herrschafftwäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. Hermannstraße 5, 1 St. r. 18520

Ein junger Beamter mit schöner Handschrift sucht seine freien Stunden mit schriftstellerischen Arbeiten auszufüllen. Näh. Rheinstraße 81, Stb. Iffs. V.

Pianofortehandlung Carl Wolff,

Rheinstraße 37, 12505

empfiehlt ihr neu eingerichtetes Nebungszimmer (2 Beckstein-Pflügel). Noch einige Stunden täglich frei.

Bei einer anständigen Familie wird ein Kind in Pflege genommen. Näh. in Biedrich a. Rh., Marktstraße 15.

Kaufgesuche

Altermünzen, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellane, Münzen, Waffen, Gold- u. Silbersachen bezahlt gut Fr. Gerhardt. Kirchhofsg. 7. 8847

Aus- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälde, Kupferstichen, Porzellaines ic. bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Alte Kupferstiche,
besonders farbige, englische und französische, zahl. sehr gut
Fr. Gerhardt. Kirchhofsgasse 7.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend unter den coulantesen Bedingungen
angelegte Herren-Kleider, Damen-Costüme, Schuhe und Stiefel,
Uniformen, Waffen, Gold u. Silber, Bettlen, ganze Nachlässe.

S. Landau. Mezgergasse 31.

N.B. Auf Bestellung komme vñstlich in's Haus.

Kaufe stets zum höchsten Werthe
Gold- u. Silbersachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike
Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.

A. Görlich. 16. Mezgergasse 16.

Bestellungen f. auch v. Post gemacht w., worauf ich plñttl. ins Haus l.

Zu hohen Preisen kaufe ich gern. Herren- und Damekleider, Möbel,
fädt. Pfandscheine u. s. w. Birnzwilz. Mezgergasse 2. 6613

Gebrachte Möbel,

Typische und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinemer. Adolfsstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 11309

Bianino,

gebrauchtes (gut erhalt.), zu kaufen gesucht. Off. unter G. S. 99 an
Haasenstein & Vogler. A.-G., Wiesbaden, Weberg. 36. 95

Ein gebr. Schreibstifl zu kaufen gesucht. Webergasse 37, 1. Etage.

Halbverdeck oder Phaeton

(gebraucht) zu kaufen gesucht. Offerten unter A. H. 96 an

Haasenstein & Vogler. A.-G., Wiesbaden, Weberg. 36.

Ein gebrauchtes Beigolder-Werkteng wird zu kaufen oder zu leihen
gesucht. Näh. Hellmundstrasse 43, 1 St. links bei Löber.

Verkäufe

G Ein altes sehr gutgehendes Specerei-Geschäft, mitten in der Stadt, ist Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Off. unt. J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neuer eleganter Anzug ist billig zu verkaufen. Sedanstraße 5, Hinterh. 2 St. 13565

Gut erhaltenes Herren- und Damen-Garderobe zu verkaufen. Zu erfragen Vormittags Stiftstraße 13a, Bart.

Im Auftrag habe ich ein vorzügliches, wenig gespieltes Bianino zu verkaufen. 13791

G. Brode. Faulbrunnenstraße 6.

Bianino z. verl. Anzuf. v. 9—12 u. v. 2—3 Uhr Emserstraße 4 a, 8.

Zwei gebr. Canaries, sowie zwei Chaise-longues b. zu verkaufen. Adelshausstraße 50, Hih.

Ein Nähb.-Secretär u. eine Singer-Nähmaschine für Schneider, auch für Sattler, billig zu verkaufen Mezgergasse 2, Laden. 19056

Ein schöner beau. Sessel billig zu verl. Webergasse 43, 1 St. h. 18271

Cuivre-poli-Spiegel,

neu, solid, mit Facette-Kristallglas, 1,40 hoch, 90 breit, außergewöhnlich billig abzugeben Louisenstraße 14, Hih. Part., beim Vergolder Bauer (Eingang Peter's Weinstube).

Ein gebrauchter Eisdruck zu verkaufen Grabenstr. 2, 3. St. 13023

Gebr. Decimatwaage zu verkaufen Webergasse 58, 2 rechts. 13625

Nähmaschine (Phoenix), gut erh., billig zu verl. Feldstraße 17, 1 r. 12—1 Uhr. 18049

Eine fast noch neue große Nähmaschine b. zu verl. Kirchgasse 2c, 4 St.

Krankenfahrräder in jeder Größe u. Preislage von 4 der ersten Fabriken zum Verkauf u. Miete

billigst bei Karl Preusser. Nerostraße 10. 8015

Ein gut erhaltenes Kranken-Fahrrad mit Gummirädern nicht preiswürdig zu verkaufen Kleine Burgstraße 1, 2 Dr. rechts.

Sehr gut erhaltenes Zweirad sieht billig zu verkaufen bei W. Junnean. Kirchgasse 7.

Ein gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11232

Für Hotel oder größeres Geschäft ist ein Dreirad, zum Transport geeignet (4 Centner-Tragkraft), zu verkaufen Weilitzstraße 6. 13154

Sicherheitsrad, sehr wenig gef., mit Polsterreifen, Laterne, Glocke ic., Erlernen, zu Mr. 230 z. v. Hellmundstr. 56. 12598

Mehrere fast neue Fahrräder m. Unterricht zu 120, 150 u. 180 Mr. zu verkaufen. 13614

Fr. Becker. Kirchgasse 11.

Elegantes Einsp.-Pferde-Geschirr,
vorzügliche Silberplattierung und Arbeit, sowie zwei Kamidebel, zwei Stirnbänder mit Rosetten u. Ohrenketten, acht Silber, billig zu verkaufen. M. David. Bleichstraße 12.

Ein dreiarmiger Gaslüfter

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Badeoßen, kupferner, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 18769

Wilhelmsstraße 18 sind zwei noch sehr gute Porzellandenken, sowie ein Kamin abzugeben. Näh. Wilhelmstraße 11. Souterrain. 13444

Gartenbänke von Naturholz

gemacht, sowie Bettstellen und ein zweihöriger Kleiderkasten sind billig zu verkaufen bei

Martin Dingeldey, Schreiner, Adlerstraße 8.

Eine große Hundehütte, noch neu, ist billig zu verkaufen Herrnmühlestraße 3. 13695

Vatisten zu verl. Mezgergasse 1. 11840

Zimmerspäne pro Karton 2 Mr. 70 Pf. zu haben Marsstraße 2b bei A. Rock.

Zimmerspäne

farrenweise zu haben bei

Frat & Hecht, Zimmermeister, Platterstraße.

Ein Brand (227,400) Feldbachsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Absatz vorne am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

285,000 Feldbachsteine, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 15, 2 St. 13606

Ein Brand Badsteine, 150,000, hart gebrannt, zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 13588

Ein Brand Badsteine, vor der Adolphshöhe, gute Absatz, ist zu verkaufen. Näh. Goethestraße 9. 11755

In Rambach Nr. 5 ist ein frischmelkendes Kind zu verkaufen.

Bienenvölker werden abgegeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13802

Papageien, Kanarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend.

Vogelhandlung Menning, Karlstraße 2.

Empfiehlt alle Arten Sing- u. Zier-Vögel, edle Parter Kanarienvögel, Hohl-, Gluck-, Klingel- und Knarrenvögel. Amelunzer, täglich frisch, per Schoppen 30 Pf.

L. Reith. Vogelhandlung, Mauritiusplatz 3.

G. schön. Dompfaff, zwei Eied. King., ist z. verl. Adelshausstr. 21, Stb.

Junger Foxterrier, Hassehund, vorzügl. Eigenschaften, sucht billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 42a, Engl. Magazin. 13694

Ein Jagdhund zu verkaufen Schiersteinerstraße 18.

W. Thomas, Webergasse 6, empfiehlt als ganz besonders billig Handschuhe in Leder, Seide und Zwirn.

Schwedische Damen-Handschuhe, 4 Knopf lang, prachtvolle Qualität, in schönen hellen Farben, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, bekannte prima Waare, 4 Knopf lang, Paar 2 Mk.

Glacé-Herren-Handschuhe mit Raupennaht, vorzüglich im Tragen, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, garantirt prima Ziegenleder, 4 Knopf lang, Paar 3 Mk.

Reynier, beste Marke der Welt. Suède und Chevreau.

Helle Waschleder-Reisehandschuhe Paar Mk. 1.- und Mk. 1.20.

Um jeden Irrthum

zu vermeiden, theile ich meiner geehrten Kundschaft und Gönern hierdurch ergebenst mit, dass ich hier kein zweites Friseur-Geschäft besitze, sondern mein Geschäft sich nur in meinem Hause

Kirchhofsgasse 3,

um die Ecke der Langgasse, gegenüber dem „Tagblatt-Verlag“, befindet.

Empfehle meinen

Salon zum Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren,

reinliche gute Bedienung, vortheilhaftes Abonnement.

Sämmtliche Haar-Arbeiten, Perrücken, Scheitel, Chignon, Toupet, Zöpfe etc., sowie jede Reparatur und Auffärben von zu hell gewordenen Haaren werden auf's Billigste ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein

Lager in in- und ausländischen Parfümerien, Kamm- u. Bürsten-Waaren und Toilette-Gegenständen.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin ich in den Stand gesetzt, Alles billiger liefern zu können, wie jede andere Concurrenz und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst

B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem „Tagbl.-Verlag“.

13590



Hodurek's Mortéin

tödtet sicher

Schwaben, Russen, Fliegen,
Wanzen, Flöhe, Schnaken etc.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

18846

Berantwortlich für die Redaktion: J. B.; G. Rötherdt; für den Anzeigentheil: G. Rötherdt in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 328. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. Juli. 40. Jahrgang. 1892.

Blinden-Anstalt.

Durch Herrn Schiedsmann G. Rühl aus einem Vergleich 3 Mr.
erhalten zu haben, becheinigt dankend 360

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Die auf Samstag, den 16. Juli e. amberaumte
Monats-Versammlung
findet erst Montag, den 18. Juli e., statt. 286

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß das

Verbands-Kriegerfest,

verbunden mit

Fahnenweihe

des Krieger- und Militär-Vereins zu Kloppenheim,
Sonntag, den 17. d. M., stattfindet. Der gemeinsame
Abmarsch mit Fahne und Tambour erfolgtpunkt 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vom
Vereinslokal. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich
beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

NB. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 311

Allerfeinste Qualität

Neue holl. Voll-Häringe.

Neue Matjes-Häringe.

J. Rapp, Goldgasse 2. 13635

Zeitungs-Makulatur

per Kilo 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.



Kohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir untenstehend bis auf Weiteres billigst gestellte Offerte in besten Ruhr- u. Kohlscheider Kohlen zu machen. — Es empfiehlt sich in der jewigen besten Bezugszeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Bezugen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrungs-
mäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Zechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit aus-
geführt werden kann.

Verkaufspreise in Waggonladungen von 10,000 Kilo oder 200 Ctr. frei an das Haus geliefert:

	M.	oder gegen sofortige Barzahlung abz. 2 % Sconto.	Beträgt bei	
			3 Monate	1000 Kilo o. 20 Ctr. Rettol
Ia Dual. melierte Haussbrandkohlen	188	—	184	18 42
Ia Dual. gewaschene melierte mit 50 % Stücke u. 50 % Ruhf., Korn III	205	—	200	20 09
Ia Dual. gewaschene melierte mit 66 % Stücke u. 34 % Ruhf., Korn II	214	—	209	20 97
Ia Dual. gewaschene Ruhföhlen, Korn III	194	—	190	19 01
Ia Dual. gewaschene Ruhföhlen, Korn II	214	—	209	20 97
Ia Dual. gewaschene Ruhföhlen, Korn I	218	—	213	21 38
Ia Dual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b	290	—	284	28 42

Auf Wunsch können auch halbe Waggons (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggons von 200 Ctr. an mehrere Familien vertheilt werden.
Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Patents und Gascoals, Buchen- und
Kiefern-Scheite- und Anzündholz zur Ablieferung bestens empfohlen.

Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich gest. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.
Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,

Comptoir: Ellengasse 17.

18854

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Specialität:

Elegante Confection

für Herren und Knaben.

Atelier

für Anfertigung nach Maass.

Reichhaltiges Lager
in Tuchen u. Buckskin,
speciell in 18856
engl. hochfeinen Nouveautés.

Verschiedenes

Dankagung.

Aller, welche mich am Tage meines 50-jährigen Jubiläums durch Zeichen der Ausmerksamkeit erfreuten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Karl Ernst.

Costüm-Fest.

Großes Maskenlager, Dominos, Ballschuhe, schwarze Grads zum Verleihen Faulbrunnenstrasse 3. 18855

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 26, Hth. 3 St.

Zuverlässige Frau i. Kunden (Wäscherei). Näh. Moritzstr. 20, i. Laden.
Eine zuverl. Frau i. Kunden (Wäscherei). Näh. Neugasse 20, Laden.

Zwei Knaben und ein Mädchen,

perfect französisch, etwas englisch sprechend, im Alter von 8 bis 11 Jahren, gesund und von sehr angenehmem Aussehen (das Mädchen spielt Piano), der Vater der Kinder, ein Wittwer, welcher große Geldverluste gehabt hat, er sucht gebiegene Bürger-Häusern, seine Kinder (einzelne oder zusammen) auf einige Jahre zu erziehen (wenn nötig gegen kleine jährliche Vergütung), oder auch eventuell zu adoptiren. Näh. schriftlich unter R. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Eine Wäscherei

mit schöner Kundschaft billig abzugeben. N. Michelsberg 5, Lad. Tafel-Clavier, gut erhalten, passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen Bogenheimerstrasse 7, P. 18838

Bianino,

gut erhalten, freuzaitig, Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18833
Ein compi. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kamelrachen-Sophia, 2 Sessel, 1 Halbbard-Sophia, 1 Chaiselongues, 1 Ottomane, 1 Mohair-Matrasse, 1 Sprungrahme, Größe 105/185, sind billig zu verkaufen Hellenenstrasse 28, Hths. 18871

Ein großer Spiegel m. vergold. Rahmen, eine Console m. Marmorplatte und ein Mohag.-Buffet sind billig abzug. Moritzstr. 13, 1. 18841

Adolphsallee 17 sind ein antiker Kleiderschrank, eine Sessel, ein noch wenig gebrauchter Badestuhl und eine Marquise wegen Umzug billig abzugeben.

Ein größerer Kleiderschrank ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen oder gegen einen kleineren umzutauschen Adelheidstraße 54, 1.

Ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad (engl. Washburn) für 100 Mt. zu verkaufen. Näh. Nerothal 8, 2.

Zwei Paar silberplattierte Zweispänner-Geschirre, gut erhalten, ein ächt silberplattiertes Einspänner-Geschirr billig zu verkaufen Archaase 29. 1888

Ein Brand gut gebrannter Sackeine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platnerstraße 10. 1888

 **Stute,** braun, gefahren und geritten, schlecht, billig zu verkaufen Marktstr. 11. 1889

Dachhunde, 2 Monate alt (schwarz mit braun, Rasse), zu verkaufen Wallmühlstraße 22. 1889

Ein hochfeiner weißer Seidenstoff, junger Foxterrier und eine Rasse reiner Dachshunde zu verkaufen Römerberg 23, 1 St.

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene Damen-Uhr mit schwarzer Kette. Gegen Belohnung abzugeben Grüneweg 4.

Brillantring vom Europäischen Hof bis zur Wohnung des Herrn Dr. Fischenich verl. Geg. entspr. Bel. abzug. Taunusstr. 21.

Verloren in Sonnenberg am Sonntag Abend ein schwärzledernes Cigarren-Etui mit einer Photographic. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 1889

Goldene Brosche gefunden. Abzuholen gegen Einrichtungsloge Dozheimerstraße 27, 1.

Unterricht

Eine deutsche Dame sucht englische Conversationsstunden im Austausch gegen deutsche. Offerten erbitten unter C. P. s. m. Feller & Geck.

Englisches Unterricht erhält eine junge Engländerin zu möglichen Preisen. Schwalbacherstraße 32, Part.

Erprobte englische Lehrerin erhält Unterricht Dambachthal 3, Part.

Französischer Unterricht wird erh. R. Tagbl.-Verlag. 1889

Une dame française voudrait donner leçons de conversation aux dames et demoiselles; écrire au bureau du Journal W. Z. B. 505.

Zeichen-, Mal- und Modellschule, Luisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 1889

Clavier-Unterricht gründlich, billig. R. Tagbl.-Verlag. 1889

Unterricht in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschneiden, Weiß- u. Buntfäden u. wird gründlich ertheilt. M. Räyss. st. gepr. Handarbeitslehrer. Wellriegstraße 14, 1. 1889

Immobilien

Immobilien. | J. MEIER | Estate & House Agency | Agentur. | Taunusstr. 18. |

Immobilien zu verkaufen. Ein Haus mit gutgehender Bäckerei in guter seiner Lage zu hälften halber preiswürdig bei guten Bedingungen zu kaufen. Ges. Off. u. M. N. 276 a. d. Tagbl.-Verl. 1889
Haus mit Bäckerei, rentabel, zu verkaufen. Off. unter R. H. 110 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in guter seiner Lage, 18842 erbaut u. comforabel eingerichtet, mit 9-10 Wohnräumen und entsprechenden Nebenzimmern, schönem Garten dabei preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen. Ges. Off. unter Z. U. 218 an den Tagbl.-Verlag. 1889

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorsfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzuheften), ist Wegzugsgeber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Geschäfte**, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein kleines Gasthaus (kleines Hotel) in guter Lage, sehr gut gehend, wegen Krankheit des Besitzers sofort preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Öfferten unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag. 18870 Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Capitalanlage. Gesl. Öff. v. Selbststrect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2892

Ein hochstes Etagenhaus in guter feiner Lage, neu erbaut, mit 2 Wohnungen von 5 und 3 Zimmern in der Etage, mit allem Komfort der Neuzeit versehen und hübschem Garten hinter dem Hause, vom Erbauer preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliche Capitalanlage. Gesl. Öfferten unter J. A. 207 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18878 Wegen anderweitigen Unternehmungen sind **zwei Häuser mit Hintergärten**, belegen an der

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 58.000 Mk. sofort zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Haus mit altem gutgehendem Spezerei-Geschäft (Laden mit Wohnung frei) Verhältniss halber preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Öfferten unter B. A. 277 an den Tagbl.-Verlag. 18877

Haus-Verkauf.

In Bingen a. Rh. ist in der frequentesten Lage ein zu jedem Geschäftsbetriebe geeigneter u. comfortable eingerichtetes Haus von mittlerer Größe möglich eingetretener Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Francois-Öfferten sub S. 19 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Bingen a. Rh. 96
In einem Städtchen zwischen Mainz und Bingen (Bahnstation) ist eine sehr massiv gebaute Bebauung mit 4 Morgen großem, ganz mit Mauer umschlossenen Bier- Obst- u. Gemüsegarten für ca. 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. 425
J. Imand, Taunusstrasse 10.

Ein Grundstück, 2 Morgen, mit kleinem Haus, 4 Zimmer, Keller, 2 Mansarden und Wasserleitung, gut gelegen, für Gärtnerei geeignet, zu verkaufen. Öfferten unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplatz in beliebiger Größe, an **fertiger Strasse**, die Rute zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 1284

In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48.000 Mk. zu verkaufen. 12985
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gutgehendem Spezereigeschäft von sehr zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Gesl. Öfferten unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag. 18880

Haus mit Bäckerei oder ein solches, worin eine errichtet werden kann, innerhalb der Stadt gelegen, gesucht vom Selbstläufer. Adressen erbetten man unter W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke mit und ohne Gebäude, auch große Flächen in Wiesbaden und nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe nötiger Aufschlüsse und Forderung vermit. unter U. D. 427 der Tagbl.-Verlag. 18815

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothesengelder an erster Stelle sind kostenfrei auszuleihen.
General-Agentur d. Lebensversicherungs- u. Ersparenis-Bank in Stuttgart, Bahnhofstrasse 8. 18680
30,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuleihen durch Dr. Loeb, Rechtsanwalt, Rheinstraße 30. 13797
20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Tage, zu 4% auszul. G. Walch, Kranzpl. 4. 13669

16,000—18,000 Mk. gegen erste Hypothek vom Selbstdarleher nur in hiesiger Stadt auszuleihen. Wo liegt der Tagbl.-Verlag. 13460
21,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Gesl. Öff. unter U. D. U. 516 an den Tagbl.-Verlag. 13896

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 5500 Mk. zu 4½ %, erste Hypothek, 3-fache Sicherheit Auskunft unter M. V. 450 an den Tagbl.-Verlag.
12- bis 15,000 Mk. als gute zweite Hypothek auf ein Haus im südlichen Stadttheil gesucht. Gesl. Öff. unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verl. 13648
Suche 1000 Mk. in Raten zur Herz- und Ausstellung e. bedient. Patentartikels. Angebote unter E. F. T. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Ca. 30,000 Mk. 1. Hypothek ohne Zwischenhändler auf 1. October ob. später gesucht. Öfferten unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12987
Suche 20,000 Mk. 2. Hypothek innerhalb 65 % der Taxe, sehr gutes Objekt. Näheres kostenfrei. Gustav Walch. 12888
30.000 Mark zur 2. Stelle, nach der Hälfte der Taxe, auf zwei neue Häuser auf gleich oder auf 1. October von einem pünktl. Zinszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13849
40—45,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. Gesl. Öfferten unter A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag. 13881

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Mitgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstboten- und Dienstangestellte, welche in der nächsten kommenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ansicht gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf das Stück 5 Pf. ab 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kinderärztin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Tüchtige Rockarbeiterinnen

für sofort gegen hohen Lohn gesucht von 18851

G. August,
Wilhelmstraße 38.

Ein tücht. Bügelmädchen u. ein ausgelerntes gesucht Wallmühlstr. 22. 18704 Solide und zuverlässige Monatsfrau sogleich gesucht Neue Colonnade 4. 18705
Zu bess. Haufe wird ein gut empf. Monatsmädchen gesucht, w. schon in solcher Stell. war. Näh. im Tagbl.-Verl. 13894

Ein kräftiges Monatsmädchen für Tagesbeschäftigung gesucht.

J. Bacharach,

Webergasse 2. 18834

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Herrngartenstraße 11, Part. 18835
Ein schulreis. Mädchen wird für Sonntags Nachmittags gesucht Albrechtstraße 28, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Lehrstraße 2, 1. 18886

Herrschäftsökön (perfecte) sucht A. Eichhorn's Bür., Herrnmäßl. 3. Sofort eine tüchtige Restaurationsköön, sowie eine Pensionsköön gesucht; ebenso Mädchen für Hause u. Küchenarbeit gegen guten Lohn d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Baden. Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht tüchtiges Herrschäfts- und Hotelpersonal jeder Branche.

Durchaus tüchtiges Alleinmädchen ver 1. August bei hoh. Lohn gesucht. Nur Solche, die selbstständig kochen können, wollen sich melden Schersteinerstraße 9, in Biebrich. 18654

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen. 12501

Ein ordentlichen Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, nach auswärts gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 13377

Ein Mädchen gesucht Wilhelmstraße 28. 13512
Ein anständiges Mädchen sofort gesucht Mauergasse 14, 1 St. 18611

Ein junges williges Mädchen vom Lande gesucht Herrngartenstraße 9, Obj. 18697

Br. Mädl. zu e. Dame ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16, 1. 18742

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird in einen feinen ruhigen Haushalt gesucht Biebricherstraße 10; von 9—12 und 2—4 Uhr. 13742

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Wilhelmshöhe 1. 13742

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Bahnhofstraße 20, 3 St. 13887

Gesucht ein Büßefräulein. Bureau Germania, Häfnergasse 5. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Weinstraße 103, 3. Tüchtiges Kindermädchen zur Pflege eines 6 Monate alten Kindes sofort gesucht Emserstraße 4a, 2. Etage. Eine erfahrene tüchtige Kinderfrau sofort gesucht Emserstraße 4a, 2. Etage.

Sofort gesucht ein braves Dienstmädchen, 15—17 Jahre alt, zu leichter Hausarbeit Philippsbergstraße 23, Hochparl. bei **Keiles**.

Fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht gesucht Rheinstraße 31, Seitenb. Part.

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Emserstraße 47, Parterre. Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Walmühlstraße 22.

Zu einem vierjährigen Kinde ein durchaus solides Mädchen gesucht, welches auch Hausarbeit mit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2 St.

Weihzeugbeschickerin in Hotel 1. Ranges (Fahrestelle) sucht

Ritter's Bureau.

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 3.

Ein zuverlässiges Kindermädchen ver sofort gesucht Kirchgasse 46, 3.

Gel. ein Kindermädchen. Näh. durch Frau Müller, Meggergasse 18.

Ein Büßefräulein, ein Servirmädchen, sowie ein Zimmermädchen nach auswärts sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Dame von guter Figur (46), im Verkehr mit Freunden vertraut, im Abstecken von Mänteln geübt, wünscht **Stellung** in Confectionsgeschäft für jetzt oder später. Mäntelbranche bevorzugt. Ges. Off. unter R. V. 786 an **Baasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein befrieses Mädchen, welches zu fristeten, Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als ang. Jungfer oder bess. Hausmädchen; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Viebrich a. M., Rathausstr. 19, 1 rechts.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Walramstraße 37, Vorberh. 2 St. I. Perfecte Weihzeugnäherin, im Heimsticken und Ausbessern sehr tüchtig, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18848 Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln) außer dem Hause, auch wird Wäsche gut besorgt Nerostraße 25, 2 St. rechts.

Eine junge Witwe sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder nimmt auch Kunden an. Römerberg 12, 3 St.

Ein aufständ. Mädchen sucht Monatsstelle. Zu erfr. Goldgasse 8, Höhe. Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 30, Part. I.

Ein bess. Mädchen sucht Monatsstelle in seinem Hause; daselbst ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Michelberg 5, im Laden.

Gepr. Krankenpflegerin mit prima ärztlichen Zeugn., 9 Jahre als Pflegerin thätig, früher Augusta-Hospital Berlin, übernimmt Pflege (Herr oder Dame), auch nach auswärts. Näheres bei Frau Dr. Tritschler, Müllerstraße 1.

Zwei alleinstehende Damen suchen Stelle als Haushälterinnen, auch Reisebegleiterinnen bei einzelnen Herrn oder Dame per sofort. Ges. Offerten um. M. Z. 10 hauptpostl.

Empfehlte tüchtige Haushälterin mit sehr guten Zeugnissen, Mädchen allein, tüchtig in jeder Arbeit, sowie mehrere Hausarbeiten für gleich oder 1. August. Näh. bei Frau Volk, Häfnergasse 15.

Eine Köchin sucht sofort Stelle. Jahnstraße 5 bei Frau Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugn. für eine fl. Familie oder einzelnen Herrn.

Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt Herrschaftsköchinnen, perfecte und fein bürgerliche, Alleinmädchen, welche kochen können, tüchtige Haushälterinnen, sowie Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen.

Eine gute selbst. Köchin, die auch Hausarbeit übern. sucht Stelle. Dieselbe geht auch zur Aushilfe. Nerostraße 5, Hinterh.

Köchin mit guten Zeugnissen, zuverlässig, sucht Stelle. Friedrichstraße 12, Mittelbau Parterre.

Wittwe, welche im Kochen, sowie in jeder Hausarbeit sehr tüchtig ist, sucht Stellung. Albrechtstraße 11, Hinterhaus 2 Dr.

Ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, im Nähen gewandt, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. zu erfragen.

Villa Vera, Köblerstraße 5. Ein gediegernes Alleinmädchen, welches selbstständ. kocht, mit guten Zeugnissen, empfiehlt in bess. Geschäftshaus

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Tücht. Mädchen, das gut bürgerlich kocht, f. Stelle. Friedrichstraße 25, 3. Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, perfecte und angehende Kammerjungfern, Kinderfräulein, welches muss. ist, französisch und englisch spricht, eine englische Bonne, eine französische Bonne und Stükken der Haushfrau empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Herrschäftsimmigrantinnen, Alleinmädchen, welche die Küche verstehen und Haushälter, e. B. Germania, Häfnergasse 5. anständiges fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 3, Gartenhaus. Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Drittmaiden zu Anfang August oder später. Bitte Off. mit Lohnang. u. G. R. 60 pos. Neuwid. a. M. Ein braves Mädchen, welches etwas lochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Elsenbogengasse 7, Seitenbau 2 St. i. anständiges Mädchen, hier fremd, sucht Stellung als Haussmädchen. Näh. Faulbrunnentraße 18, 2 St.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle d. Frau Müller, Webergasse 12.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht (hier fremd), mit guten Zeugnissen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Mauer-

gasse 8, 1 St.

Ein Mädchen, welches kochen kann und 3-jährige Zeugnisse hat, wünscht Stelle in einem feineren Hause. Näh. Sealgasse 29.

Ein j. tüchtiges Mädchen sucht sofort Stellung. Römerberg 23, 1 St.

Alleinmädchen, Haushl. Kinderm. empf. A. Eichhorn, Herrnmühle 2.

Mädchen für gut bürgerl. Küche u. Hausarbeit i. St.

Tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit möglich, sucht auf gleich oder später St. f. Haus- u. Kindernarb. N. d. Frau Höglar, Friedrichstr. 45, S. I.

Ein besseres Zimmermädchen sucht Stelle als solches (zu Anf. August) oder zu kindern. Zu erfragen früher

Herrschäftspersonal jed. Branche, sowie Hotelpersonal empfiehlt

und plädiert Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maschinenarbeiter

zur Bedienung von Hobelmaschinen und Kreissägen gesucht von

Will. Gail Wwe.

Viebrich a. M. 1888

Züncher (Sweiharbeiter), sowie ein Handlanger gesucht Albrechtstraße 32, 1 Dr. h.

Züchtige Anstreicher finden dauernde Beidörfer Helenenstraße 3.

Zünchergebäude gesucht Dogheimerstraße 12.

Züncher-Gehilfen (Sweiharbeiter) gesucht Albrechtstraße 22.

Ein Wochenarbeiter gesucht Hellmundstraße 57.

Gärtnergehilfe gesucht. J. Scheben, Frankfurterstraße. 18018

Tüchtige Restaurationskellner, junge Hotel- und Saalkellner, einen ang. Bierfettner sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerte unter R. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 1888

Eine Weingroßhandlung sucht einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Ges. Offerten sub T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlosserlehrling gesucht Oranienstraße 40.

Ein braver Junge wird als Lehrling gesucht vom Schreiner H. Giebel.

Giebel, Moritzstraße 9.

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 25.

1828

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 28.

1829

Tapezirer-Lehrling gesucht von Heinr. Spirling, Hoj-Tapezirer, Moritzstraße 44.

1830

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St.

11284

Gärtnerlehrling sucht Joh. Scheben, Frankfurterstraße. 18015

Gesucht ein Herrschäftsdiener (unverb.) B. Germania, Häfnergasse 5.

Ein braver Hausbursche gesucht Schillerplatz 1.

Hof Lindenthal, bei Sonnenberg.

Kraft. arbeits. Hotelhausbursche in guten Zeugn. f. dauernd.

St. d. Fr. Beuerbach (B. Teutonia), Friedrichstraße 3.

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7.

1888

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27, Klüsamen.

1828

Ein Pferdeknecht gesucht von

W. Ritzel, Bierstadt.

1294

Ackerknecht gesucht Weilstraße 20.

1294

Gesucht ein tüchtiger Ackerknecht Hof Lindenthal, bei Sonnenberg.

Feldstraße 15 wird ein Knecht gesucht.

18738

Junge Restaurationskellner sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1888

Junge Restaurationskellner sucht Stelle. Näh. im Tagbl

Neu!

Neu!

„Telephon“

(Fernsprech-Aparat).

„Lach-Cabinet“.

die neuesten Scherzartikel zur Belustigung für Groß und Klein,
à Stück 10 Pf.,
soeben erschienen und zu haben bei

H. Schweitzer,

größtes Galanterie- und Spielwaren-Magazin,
Wiesbaden, Ellenganggasse 13. 1884

Saalgasse Ausverkauf. Saalgasse 30.

Der Restbestand von Korbwaren wird zu bedeutend
herabgezogenen Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenkram zu haben. 18835

Prima alte Kartoffeln eingetroffen Meiergasse 37.

Nur noch kurze Zeit

danert der Ausverkauf Philippstrasse 4, Part.
Ein Posten neuer Damen-Mantel, elegante
und moderne Sachen, wird zu 3 Mt. pr. Stück
abgegeben, um schnell zu räumen.

Neu eröffnet.

Der einzige richtige 50-Pf.-Bazar an hiesigem Platze, Ede Weber-
und Saalgasse (Neubau, Stadt Frankfurt) empfiehlt Haushaltungs-
Gegenstände jeder Art, Galanterie, Zug- und Lederwaren und
Spielwaren in sehr schöner großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

Kein Stück höher wie 50 Pf.

Nur ausgesuchte gute Ware! Aufmerksame Bedienung!
Miet-Berträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juli 1892.**Adler.**

Haniel. Ruhrt
Wippern, Kfm. Berlin
Coentges, Fr. M.-Gladbach
Coentges. M.-Gladbach
Hoest, Fr. Hamburg
Weyl, Kfm. Berlin
Plank, Fabrik. Nürnberg
Sauer, Juwelier. Nürnberg
Strohmeyer, m. Fr. London
Eigner, m. Fr. New-York
Bauer, Kfm. Hanau

Allesaal.

Wenzel, Fri. Frankfurt
v. Sell, Diaconissin. Schwerin
Berndes, m. 2 S. Havanna
Borschardt, Kfm. Cöln

Belle vue.

Rafel, 2 Hrn. New-York

Zwei Böcke.

Gessuer, Fr. Neustadt

Hammardel, Kfm. Jönköping

Keller, Fr. Braubach

Wallmichthal, Langenberg

Deutsches Reich.

Lösch, Kfm. Cöln

Mayer, Kfm. Frankfurt

Rikkers, m. Fr. Nymegen

Selter, Kfm. m. Fr. Altena

Allan, Kfm. m. Fr. Dover

Schwerts, Fr. Crefeld

Bleyl, Fri. Kamenz

Langfeld, Fri. Stemberg

Gassas, Fri. Metz

Möller, Frankfurt

Mecher, Liverpool

Epinomindas, Venezuela

Engel.

Kraemer, St. Johann

Wolff, Fri. Berlin

Wolff, Fr. Berlin

Englischer Hof.

André, Berlin

Colmant, Rent. Brüssel

de Wolf, Rent. m. Fr. Haag

Hols, Fri. Rent. Haag

v. d. Fowell, Rent. Haag

Bech, Rent. Amerika

Fleisher, Rent. Amerika

Einhorn.

Souter, Kim. Elberfeld

Zimmermann, Mannheim

Schmideratos, Kfm. Breslau

Seidel, Kfm. Frankfurt

Indlekofen, Kfm. Mannheim

Kloun, Kfm. m. Fr. Cöln

Kalter, Kfm. Frankfurt

Levisohn, Kfm. Berlin

Francke, Kfm. Berlin

Pohl, Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.

Böttel, Kfm. Gailenberg

Gröles, Kfm. Emsteden

Heine, Kfm. Thüringen

Bechler, Capitän. Hamburg

Schütze, Fr. Bonn

Jansen, Kfm. Zweibrücken

Golz, Kfm. Halle

Gohrs, Kfm. Strassburg

Bernais. Mainz

Zum Erbprinz.

Dederling, Kfm. Berlin

Weber, Kfm. Würzburg

Münster, m. Fr. München

Zitzmann, Optic. Langensalza

Holder, Kim. Wattensheim

Krebl. Lörach

Reuk. Karlsruhe

Frobneberg, Kfm. Seelters

Kaiser, Fri. Duisburg

Europäischer Hof.

Roseck, Fr. Dr. m. S. Berlin

Schöne, Fr. Dresden

Waentig, Fr. m. Bed. Leipzig

Müller, Kammermus. Berlin

Grüner Wald.

Schimmeipfennig. Fbbks.

m. Fr. Lauenburg

de Wolff, Kfm. Berlin

Goldbach, Fr. Tilsit

Goldbach, Fri. Tilsit

Hotel zum Hahn.

Däbrütz, m. Fr. Dresden

Weitlausch, m. Fr. Augsburg

Hotel Happel.

Zentner, Kfm. Frankfurt

Pierot, Fr. m. S. Runden

Sauerland, Kfm. m. Fr. Berlin

Lilienfeld, Kfm. Cöln

Becker, Kfm. Cöln

Gersbach, Fri. Frankfurt

Sternberg, Capellmstr. Wien

Vier Jahreszeiten.

Weldon, m. Fr. London

Clarke, m. Fr. Rochester

Cohn, m. Fr. Stettin

Tonis, m. Fr. London

Coleman, Fri. London

Glenny, m. Fr. London

Stevenson, 2 Fri. London

Woodward, Fri. London

Payne, Fri. London

Stevenson, Fr. London

Barry. London

Barry, Fri. London

Smith. London

Holton. London

Fletcher, m. Fr. London

Gaggiotti. London

Hotel Marpfen.

Kaut, Kim. Cöln

Spinzig. Hildesheim

Schniedler. Hildesheim

Goldene Kette.

Moritz, Kfm. Berlin

Stürzinger, Geh. Secr. Berlin

Goldenes Kreuz.

Schneiderreit, m. Fr. Berlin

Schneiderreit, Fr. Berlin

Fuchs. Berlin

Pfuhl. Niederrad

Ney, Fr. Bischerschitt

Goldene Krone.

Trumm. Hahnheim

Hotel Kronprinz.

Pieper, 2 Hrn. Mülheim

Kröschner, Kfm. Amerika

Heymann, m. Fam. Dessau

Heimann, Kfm. Cassel

Seelmann, Fri. Hagen

Weisse Lilien.

Schultz, Fr. m. Sohn. Kiel

Zeugen, m. Fr. Cochem

Eberhardt. Freiberg

Nassauer Hof.

Whiton, 2 Fri. Chicago

Whiton. Chicago

Keller. Landshut

Büchner, m. Fr. Amsterdam

Koster. Arnheim

Krügger, Fri. Haag

Koster, m. Fam. Arnheim

Nonnenhof.

Grassmann, Kfm. Weisel

Fischer, Kfm. Cöln

Lindig. Schönau

Bodenstein, Fr. m. Fr. Halle

Marchand, Kfm. Lichtenfels

von Schawen, m. Fr. Berlin

Moring, m. Fr. Duisburg

Trombetta. Limburg

Willsenach, Kfm. Leipzig

de Bot, Fr. Antwerpen

Bóny-Goldstein, Kfm. Wien

Halbach, Kfm. Hagen

Scheffler, Kfm. Cöln

Aldenhoff, Kfm. Zwole

de Jongh, Kim. Zwole

Gehres, Kfm. Dresden

Ulsch, Rent. Köln-Deutz

de Reuter, m. Fr. Osnabrück

Mönninghof, Rent. Straßburg

Kienitz-Gerloff. Weilburg

Roschmann, Kfm. Bühl

Minnd, Rent. m. Fr. Gand

van Loo, m. Fr. Gand

Hotel du Nord.

Seats, Fr. Rent. London

Seats, Rent. London

Hill, Fr. Rent. London

Shearman, Fr. New-York

Shearman, Rent. New-York

Schmitt, Rent. New-York

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.

Miller, Fri. England

Wörishoffer, Dir. Mannheim

Fürst, Kfm. Hanau

Osborn, Fr. Boston

Marriot, Fr. England

Pariser Hof.

Fentzer, Fr. Waldischbach

Süss, Fr. Lampertheim

Becارد, Fr. Rent. Berlin

Henschel, Fr. Berlin

von Hesse, Fr. Berlin

Pfälzer Hof.

Bion, Kfm. Berlin

Verz, Kfm. Saarlouis

Budde, Förster. Reichenbach

Schlinke. Eisenach

Promenade-Hotel.

Engelmann, m. Fr. Mannheim

Maistre, Rent. Baden-Baden

v. Sparre, Graf. Karlsruhe

Rhein-Hotel.

Haba, m. Fr. Richmond

Marchant, 2 Hrn. London

de la Cour. Brooklyn

Binns, m. Fam. Brooklyn

Rice. Brooklyn

Ritter's Hotel garni.

Grier, Fr. Atlanta

Peter jr. Atlanta

Tourney. Atlanta

Quinet, m. Fr. Couillet

Lay, Fr. New-York

Hearsley, Fr. New-York

Ash, Fr. New-York

Satterfield, Fr. New-York

Suthon, Fr. New-York

Forster, Fr. Washington

Ruck, Fri. Washington

Pearson, Fr. London

Dunn, Fr. New-York

Walton, 2 Fri. New-York

Graf zu Dohna. Kotzenau

Rheinstein.

Sprote, Dr. Oppeln

Böcker, Fr. Remscheid

Putsch, Fr. Remscheid

Frhr. v. Dungern, Lieut.

Römerbad.

Rapp, Rent. Mainz

Augustin, m. Fam. Görlitz

Müller, Kfm. Berlin

Kriesche, Baurath. Weimar

Briller, Fr. Greifenseberg

Rose.

Stroeve, Fr. Amsterdam

von Willich. Gorzyk

Goldenes Ross.

Dievenich. Obermendig

Becker, Fr. Niedermendig

Preuss, Fr. Rheindahlen

Schettler, Kfm. Zülichau

Mayer, Fr. Frankfurt a. M.

Mögel. Dresden

Weisses Ross.

Burger, m. Fr. Paderborn

Kaufmann, Rent. Kairo

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Staubmäntel in Wolle, wasserdicht, Mk. 6, 8, 12.
Ein Posten Staubmäntel in Seide, wasserdicht, Mk. 14.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39.

Alleiniger Inh. Gust. Rosenthal.

**Neue Holl. Bollhäringe,
„Matjes-Häringe**

empfiehlt billige

18708
Chr. Keiper, Webergasse 34.

92er neuen Salz-Häring

verendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande selten bekommt, das 5-Kilo-Fäß oder 4-Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stück franco Postnachnahme Nr. 3. — (J. L. 12640) 156

L. Brotzen. Häringssalzerei,
Greifswald a. Orlsee.

Kartoffeln, neue, per Kumpf 63 Pf. Schwalbacherstraße 71.

„Zur neuen Teutonia“,

Steigstraße 14.

Heute Samstag:



Mehlsuppe,

Quellspeis, Schweinefleisch, Brat-, Blut- und Leberwurst,
Rothkraut und diverse Salate,

wozu freundlichst einlädt

1880
Adolph Roth.

Weissweine

per Fl. 60 Pf., bei Abnahme von 13 Fl. 52 Pf., empfiehlt

Ph. Velt, Taunusstraße 8 und Adelheidstraße 9.

Nene Kartoffeln s. h. Schwalbacherstraße 47, Part.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(17. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Lenckard.

(Nachdruck verboten)

„Damit es Ihnen leichter wird, diesen Vorschriften nachzukommen, werde ich Ihnen für die Zeit meiner Abwesenheit einen Gesellschafter verschaffen.“

Eduard öffnete das Fenster und pfiff zwei Mal nach dem Magazin hinüber.

„Herr wie können Sie es wagen mich einsperren zu wollen! rief der Griech zähneknirschend. „Im Vertrauen auf Ihr Ehrenwort habe ich“

Er redete nicht weiter, in der Thüre war Sturms Riesen-gestalt erschienen und blickte fragend zu Steinwald auf.

„Der Herr verläßt diesen Raum keinen Augenblick, bis ich wieder hier bin“, sagte dieser und ergriff seinen Hut. „Adieu!“

XV.

Eduards Ausspruch, in einer Stunde würden die Vertreter der Großmächte bei ihm versammelt sein, war, wie er bald selbst einsah, nicht so leicht verwirklicht. Wie konnte er erwarten, daß die ernsten Männer so blindlings seinem Rufe folgen würden und zwar um einer Geschichte willen, die ihm selbst wie ein Märchen vorkam? Und war es auf der andern Seite seine Pflicht, dem Griechen gegenüber sein verpfändetes Ehrenwort einzulösen und Alles zur Befreiung von dessen Schwester in Bewegung zu setzen?

Das arme Mädchen! Sein sittliches Gemüth empörte sich bei dem Gedanken an die Grausankteit der Menschen, welche die kaum erblühte Blume einem barbarischen Wüstling in die Arme führen wollten und wie begreiflich fand er die Verzweiflung des edelmüthigen Bruders, den seine Liebe bis zum Verbrechen trieb.

Unwillkürlich hatte Steinwald den Weg nach Alzaro's Wohnung eingeschlagen und trat, von dem Diener des Hauses geleitet, in die Räume ein, welche Perilles bewohnte. Es waren prächtige Gemächer, die er durchschritt; in ihnen paarte sich europäischer Comfort mit orientalischer Pracht' jedes Möbel, jedes Bild an der Wand zeugte von dem Reichtum und dem Geschmack des Besitzers.

Perilles selbst war im Studirzimmer beschäftigt und empfing seinen Besuch in der herzlichen Weise, wie man einen alten Freund empfängt. Er scherzte über den Ernst, mit dem ihm Steinwald begegnete, und erst als dieser ihm ohne Umschweib den Zweck seines Kommens eröffnete, zogen sich die schwarzen Augenbrauen auf der offenen Stirne finster zusammen.

„Die Geschichte, die Sie mir erzählen“, begann Perilles, „feineßwegs so unglaublich, um darn zu zweifeln. Derartig Geschäfte werden in der Türkei öfter gemacht und es ist sehr schwer, etwas dagegen zu thun, denn das Gesetz wird so durch nicht verletzt. Und aus diesem Grunde wird es auch nicht nützen, wenn sich nach Ihrem Plane die Consuln in's Minnlegen. Der Gouverneur weiß sehr wohl, daß diese nur indirekt einen Druck auf ihn ausüben können, und dies beansprucht so viel Zeit, daß das Mädchen bis dahin zehnmal verloren. Versuchen wir die Sache anders. Ich reite sofort zum Balli und bitte ihn ganz privatim, die Griechin frei zu geben oder an mich zu verkaufen. Der Mann, der für andere Leute unnahbar ist, hat mir immer ein gewisses Wohlwollen entgegengebracht, denn er weiß, ich habe auch Waffen gegen ihn in den Händen. Meine Ansicht nach kommen wir so am ersten zum Ziel.“

„Und wenn er Ihre Bitte dennoch abschlägt?“

„Das glaube ich wie gesagt nicht, und ist es der Fall, so bleiben uns noch zwei Wege offen; entweder die Intervention des Consuln, was Sie befürworteten, oder ein türkner Handstrich. Das letztere Mittel wäre so recht nach meinem Geschmack. Allerdings ist es gefährlich und wer weiß, ob es das Mädchen wird, ist, daß man sein Leben auf's Spiel setzt.“

„Ich meinestheils erachte es als Menschenpflicht, Leben gegen Leben einzusetzen, und ist die Ehre einer Frau nicht wenig ebenso hoch anzuschlagen, als ihr Leben? Constantin hat mein Wort, und wenn ich seine Schwester befreien kann, so thue ich es, selbst wenn es an's Leben geht; das Ihrige mag allerdings zu diesem Zweck zu kostbar sein.“

Eduard hatte die letzten Worte in gereiztem Tone gesprochen. Doch erwartete er vergebens auf gleiche Antwort. Pericles sah ihn ruhig an und sagte mit seinem überlegenen Lächeln:

"Ich nehme Ihnen das nicht übel, was Sie da sagten. Ihre Aufgeregtheit entschuldigt es. Sie möchten eben gar zu gern aus der Geschichte eine kleine Tragödie machen, was ganz und gar nicht nötig ist. Ruhig Blut, lieber Herr, das ist die Hauptfache. Ich reite sofort zum Balli und wenn Sie sich die nächste Viertelstunde mit dem Durchblättern dieser Zeitschriften vertreiben wollen, so können Sie danach erfahren, was ich ausgerichtet habe. Auf Wiedersehen!"

Reinwald ließ sich, als Pericles das Zimmer verlassen hatte, am Tische nieder und blätterte mechanisch in den aufliegenden Heften und Büchern. Erst nach einigen Minuten schenkte er dem Inhalte einige Aufmerksamkeit. Es waren wissenschaftliche Werke in französischer Sprache, deren Studium für die hohe Bildung des Besitzers sprach. An einzelnen Stellen waren mit Bleisteder Bemerkungen an den Rand geschrieben, welche die Ansicht des Lesers über die betreffenden Punkte ausdrückten. Eduard las sie durch und wenn er auch manchen derselben nicht ganz begeistert konnte, so erkannte er doch an den wenigen Zeilen einen außergewöhnlichen Scharfsinn.

Da ertönte der Hufschlag eines galoppirenden Pferdes auf der Straße, und rasch trat er auf eines der Fenster zu, um zu sehen, wer komme. Er gewährte nur einen Diener, der ein schwertreiches Pferd am Zügel hielt und sich bemühte, das schauende Thier zu beruhigen; der Steiter mußte schon in das Haus eingetreten sein. Jetzt hörte er Sporenklirr auf dem Corridor, und Pericles trat in raschen Schritten ein.

Der Griech warf die Reitpeitsche auf den Tisch und rang nach Atem. Er schien nicht mehr derselbe zu sein, wie vorher. Das kleine Lächeln um seinem Mund war verschwunden und hatte einem energischen Ausdruck Platz gemacht; sein schönes Gesicht war geröthet vor Zorn und als er endlich zu reden begann, flangen seine Worte höhnisch und häherfüllt.

"Sie hatten Recht, Herr Reinwald", preßte er heraus. "Sie hatten Recht, er ließ sich nicht sprechen. Ich sah ihn selbst mit einem Fremden in das Haus treten, und eine halbe Minute später ließ er sich verleugnen; der Balli sei auswärts, sagte der Diener. Ich befahl dem Heiducken, auszitrichten, daß Pericles Alzarro es sei, der eine wichtige Unterredung verlange. Und was meinen Sie, was ich zur Antwort erhielt? — „Der Gouverneur sei heute für Niemand, auch für mich nicht zu sprechen. Mehmed Reiset Pascha verweigert Pericles Alzarro den Eintritt!“

Der Griech, dessen Selbstbewußtsein einen so schweren Stoß erlitten hatte, gewann endlich seine Ruhe wieder. Er zeigte sich Reinwald gegenüber und sprach mit fester Stimme:

"Die Sachen liegen jetzt anders, wie vor einer halben Stunde; der Gouverneur schenkt Niemand Gehör und somit ist dringende Gefahr für das Mädchen vorhanden. Gestatten Sie mir, daß ich jetzt die Initiative ergreife und indem ich für die Geraubte eintrate, dem Balli zeige, daß ich ihm nicht nur ein Freund, sondern auch ein Feind sein kann."

Aber lassen Sie uns nicht leichtsinnig handeln, wir müssen die Consuln zu Rathe ziehen, vor Allen meinen Bruder. Auch Tabot soll benachrichtigt werden und meineinwegen auch Sir John Blaine, der Vertreter Englands; unter keiner Bedingung jedoch Méricourt. Der Letztere ist ein Todfeind des Balli und sein Hass wird ihm Schritte dictieren, die ihn und uns Alle in's Verderben stürzen können; denken Sie nur an die Stimmung von gestern Abend und an die arme angstgequälte Frau. Die beiden Männer, die ich eben nannte, werden vielleicht bessere Wege finden als Sie uns unsere Jagd vorzeigen, und wenn Sie damit einverstanden sind, bestelle ich sie sofort hierher."

"Ich dachte, die Zusammenkunft würde weniger auffallen, wenn sie in meiner Wohnung stattfindet", entgegnete Eduard.

"Gut so machen wir uns auf den Weg. Ich benachrichtige die Herren durch Gilboten, und bis wir in der großen Straße angelangt sind, werden sie auch zur Stelle sein."

Er hatte richtig gerechnet. Als sie in die Via Egnatia einbogen, kam ihnen Tabot's Wagen im scharfen Trabe entgegen. Der Kutscher grüßte und zeigte mit der Peitsche nach dem Hause, vor dem er seinen Herrn abgesetzt hatte. Auch der ältere Alzarro

war schon dort und fragte Sturm, der wie ein Herkules die Thür hütete, damit sein Gefangener nicht entweiche, was die dringende Bestellung zu bedeuten habe.

"Das müssen Sie Herrn Reinwald fragen, da kommt er ja selbst."

Die Eintretenden grüßten die beiden Consuln, und Eduard stellte Constantin vor, der sich einen Augenblick vor seinem Sitz erhob und die Gesellschaft mißtrauisch betrachtete. Dann wandte er sich wieder nach dem Hintergrunde des Zimmers und erwiederte auf die Aufforderung Edwards, seine Angelegenheit jetzt vorzubringen, er sei nicht im Stande, das, was ihn in so hohem Grade erregte, wie ein Kindermärchen zu wiederholen.

Reinwald wandte sich an Sturm.

"Lieber Freund", sagte er, "was hier in den nächsten Minuten verhandelt wird, braucht kein Fremder zu wissen, ebenso wenig wie Unberufene die Anwesenheit dieser Herren erfahren dürfen. Wollen Sie dafür sorgen, daß wir nicht belauscht werden?"

Alzarro und Tabot, welche diese Vorsichtsmaßregeln befremdeten, sahen Edwards Mittheilung mit Spannung entgegen. Ihr Interesse stieg, je weiter er in seinem Berichte kam und als er geendet hatte, zeigte eine lautlose Stille in dem Gemache von dem Grinse, mit welchem jeder der Anwesenden nach einer Löösung der schwierigen Sache suchte.

Der ältere Alzarro ergriff zuerst das Wort.

"Meine Herren", sagte er, "wenn hier etwas zur Rettung des Mädchens geschehen soll, so muß sofort beschlossen werden, was zu thun ist. Meine eigene Mitwirkung muß ich indessen, so schwer es mir auch fällt, versagen. Es erstaunt Sie dies, aber wenn Sie mich anhören wollen, werden Sie es begreiflich finden, daß ich passiv bleibe und Ihnen höchstens einen wohlge-meinten Rath ertheile".

Die von Herrn Reinwald soeben geschilderte Leidensgeschichte eines Mädchens empört sicher einen jeden rechtlich denkenden Mann, der Menschenrecht und Frauengut hochhält, denn es ist tiestraurig, daß vergleichsweise in unserem Jahrhundert noch geschieht. Aber so sehr mein Gefühl mir vorschreibt, für die Unglückliche einzutreten, meine Vernunft räth mir ebenso energisch davon ab. Wir dürfen nicht vergessen, daß der Gouverneur, so lange ihm keine Gewaltthätigkeiten nachgewiesen werden können, nach türkischen Gesetzen vollständig im Recht ist; er hat das Mädchen gekauft und bringt sie in seinen Harem. Von dieser Seite ist ihm also nicht beizukommen.

Eine andere Sache ist es mit dem Religionswechsel. Mehmed Reiset Pascha darf als Balli und strenggläubiger Turke nur solche Weiber haben, die mit ihm denselben Glauben theilen, das Mädchen müßte somit zum Islam übertragen. Diese Erscheinung ist nun so selten, daß selbst der Unpartheiische eine starke Beeindruckung oder geradezu die Anwendung von Gewalt vermutet, und wenn dies bewiesen werden kann, so bietet dieser Umstand einen Anhaltspunkt zur Intervention. Wer soll aber interveniren, ein Einzelner oder wir Fünfe hier? Das würde einfach nichts nützen. Sämmliche Consuln müssen im Namen ihrer Regierungen, im Namen der ganzen Christenheit, Protest einlegen, dann allein kann der Zweck erreicht werden, vorausgesetzt, daß es nicht schon zu spät ist. Schreitet ein Einzelner ein, so sinkt das Ganze zu einer Privat-Angelegenheit herab, an welcher weder die Vereinigten Staaten von Nordamerika, noch das Deutsche Reich, das Herr Tabot vertritt, ein Interesse haben. Im Verein mit meinen Collegen bin ich bereit, das Mögliche zu thun, als einzelner Mann verbietet mir meine Consul-Pflicht von jedem Schritt gegen den Gouverneur abzustehen, so gern ich als Mensch und Christ auch helfen möchte.

"Ich bin zu Ende; ich rede wie es mir meine Pflicht befahl und kann seines meiner Worte zurücknehmen. Wollen Sie auf Ihre eigene Verantwortung das Mädchen befreien, so wünsche ich Ihnen von Herzen Glück und bin überzeugt, daß, wo drei intelligente Männer zusammenwirken, der Erfolg nicht ausbleibt. Wie Sie es anfangen wollen, darf ich nicht wissen, da ich, wie ich soeben begründete, gänzlich unbeteiligt bleiben muß. Es ist das erste Geheimniß, daß wir voreinander haben", schloß er, sich an Pericles wendend, "Du weißt, wie hoch ich Dich als Bruder halte, und ich weiß, daß Dich Deine Mitterlichkeit und Dein Rechtsgefühl den richtigen Weg leiten werden".

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 16. Juli 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Junggesellen-Club. Außerordentliche General-Versammlung.
Wörther-Genossenschaft. Vorm. 11 Uhr: General-Versammlung.
Röster'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesangverein-Serein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Ges. Zusammen. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammen.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gelangprobe.
Verein Wiesb. Wissdauer. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilario. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Adelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Adelitas. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Masch. u. Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Anderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft bei Poths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahrt
und Übung der Athleten-Abteilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Wiesb. Sterbekasse (vorm. Bürger-kranken-Verein). Abends 8 Uhr:
General-Versammlung.
Bayern-Verein Bavaria. 8½ Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Wibelskränchen für höhere Schulen (Platterstr. 2). Nachm. 2 Uhr: Ges.
Vers. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Missionsmittheil. Allg.
Discussion. Gebetsandacht.
Chrust. Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
Herrn Schuhm. Treisbach.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.)
Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von
1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Meldestelle: Römerberg 8 be-
hren. Director Steinhauer. Der Kassenarzt Dr. Dr. B. Laquer wohnt
Friedrichstraße 3, 1 Trepp. Sprechstunden von 8—9 Uhr, 3—4 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Juli. (5. Sonntag nach Trinitatis.)
Bergkirche. Jugendg. 8 Uhr: Pfr. (Liebe) (Mädchen). Hauptg. 10 Uhr:
Pfr. Liebe. Nachm. 5 Uhr: Jahressess des Christl. Arbeitervereins.
Festprediger Pfr. Wagner aus Darmstadt.
Marktkirche. Militärg. 8½ Uhr: Div.-Pfr. Nunne. Hauptg. 10 Uhr: Pfr.
Friedrich.
Amtswoche: Bergkirchengemeinde: Pfr. Beesenmeyer: Sämtliche Amts-
handlungen; Marktkirchengemeinde: Pfr. Siemendorff: Sämtliche
Amtshandlungen; Neukirchengemeinde: Pfr. Friedrich: Sämtliche
Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11½ Uhr.
Sonntagsschule 2. Abtheilung: Vorm. 11½ Uhr: Wallstraße 19.
Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags
10 Uhr. Zutritt für Ledermann frei.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Abelhaidstraße 23.
Am 5. Sonntage nach Trinit. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pastor Carl Hein, Detroit, N. A.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 17. Juli. (6. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Nachmittags 2½ Uhr: Sakramentalische Andacht mit
Umgang. Erste hl. Messe 5½, zweite hl. Messe 6½, Militärgottesdienst
7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, legte hl. Messe 11½ Uhr.
An den Wochenenden sind hl. Messen um 5½, 6½, 6¾ und 9 Uhr.
Dienstags und Freitags 6½ Uhr sind Schulmessen. Am Samstag Nach-
mittag 5 Uhr ist Salve, zugleich vor 5—7 und nach 8 Uhr ist Ge-
legenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hoch-
amt; Nachm. 5 Uhr Andacht zu Ehren des heil. Aloysius. An den
Wochenenden ist 6½ Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als
Schulmesse.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, den 17. Juli. Vormittags 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr:
Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8½ Uhr:
Bef-
stunde. Sonntag, Abends 7½ Uhr: Jünglingsverein. Prediger Behr
aus Essen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Samstag Abend und Sonntag Vormittag findet wegen Unwohlsein des
Hrn. Probsts kein Gottesdienst statt.

English Church Services.
July 17. V. Sunday after Trinity. 8.30. Litany. 11. Morning Prayer
and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. July 21.
Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 22. Friday.
5. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and
Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	744,2	745,0	746,8	745,8
Thermometer (Celsius)	14,9	17,9	16,5	16,4
Dunstspannung (Millimeter)	10,5	11,5	11,5	11,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	76	82	81
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—
Mittags Regen.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Juli: heiter, wolig, warm, strichweise Gewitter, böige Winde
an der Ostsee.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Brantwein, Liqueuren, Mobilien etc. im Hause Schne-
bacherstraße 34, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 328, S. 2.)
Versteigerung von Colonialwaren, Delikatessen etc. im Laden Taub-
straße 39, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 328, S. 17.)
Versteigerung eines Pianinos (gelehnzt) im Versteigerungslatal Dörsheim-
straße 11, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 328, S. 17.)

Vereinigte Sieblicher Lokal-Dampfschiffahrt im Aufschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

Sommer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Absahrt von Mainz nach Sieblich: Vorm. 8* 910 1110. Nachm. 12½
14½ 215 315 415 515 745.

Absahrt von Sieblich nach Mainz: Vorm. 6* 800 10. Nachm. 12½
14½ 215 315 415 515 615 745.

An Sonn- und Feiertagen:

Absahrt von Mainz nach Sieblich: Vorm. 910 1010 1110. Nachm. 12½
1245 115 145 215 315 415 445 515 615 645 715 745 815.

Absahrt von Sieblich nach Mainz: Vorm. 820 10 11. Nachm. 12½ 11
14½ 215 245 315 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

* Nur an Markttagen.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind.

Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Badische Bank.	Provinzial-Aktionbank des Groß-
Bank für Süddeutschland.	herzogthums Bosen.
Bayerische Notenbank.	Sächsische Bank zu Dresden.
Chemnitzer Städtebank.	Städtische Bank zu Breslau.
Danziger Privat-Aktionbank.	Württembergische Notenbank.
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den
Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B.
in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz,
Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M.,
Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königberg, Leipzig, Magdeburg, München,
Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten,
welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbar-
schaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Residenz-Theater.

Samstag, den 16. Juli. 77. Abonnements-Vorstellung.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.

Musik von Carl Millöcker.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 17. Juli: Die Fledermaus.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 328. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. Juli. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. und Montag, den 18. Juli er., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Lotz hier, als Verwalter im Concurrenz über das Vermögen des Kaufmanns Walter Brettle, in dem früheren Geschäftskontor

„Tannus-Drogerie, Tannusstraße 39“

sämtliche zu dieser Concursemasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in:

Colonialwaaren, Oelfarben, Lacke, Bronzen, Pinsel, Schwämme, Drogen und Chemikalien (für Gewerbe und Haushalt), Seifen und Parfümerien, Cigarren re., ferner verschiedene andere Mobilien und eine große Partie Bücher naturwissenschaftlichen Inhalts re.

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1892. 336

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Feuerwehr.

Sämtliche Führer und Sectionsführer werden zu einer Besprechung über die abgehaltenen Übungen auf Montag, den 18. Juli er., Abends 8½ Uhr, in die „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, eingeladen. Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

* Der Branddirektor. Scheurer.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27.

Die
empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen
aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rasches Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf
Kranzschleifen
in
Schwarz- und
Silber-
druck.

TRAUER-FORMULARE

Trauer-Briefe.
Trauer-Meldungen
in Kartenform.

Todes-Anzeigen
als
Beilagen zu Zeitungen.
Besuchs- u. Dankesagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Zither-Verein.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet morgen Sonntag, den 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr anfangend, auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ statt.

Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins laden hierzu ganz ergebenst ein.

328
Der Vorstand.

Wirthschafts-Gründung.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten mache ich die ganz ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen in meinem Hause Messergasse 32 eine Wein-Wirthschaft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste durch Verabreichung eines guten reinen Weines, sowie vorzüglich zubereiterter Speisen in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

J. Brunk.

Neue Kartoffeln (frühe Rosen), Lumpen- und malterweise, billigst Eckhardt, verl. Starzky, Bleiche.



**Prima Rheinsalm**

(St. Jacobssalm), vier bis fünf Pfund schwere Fische, pro Pf. Mt. 1.20, Lachs,

Silber- und Bodensee-Gorellen pro Pf. Mt. 1.20, Bach-Gorellen

Mt. 2.50 pro Pf., Zander, Hechte, Schleie, Gabeln, Aale, Seezungen (Soles), Limandes, Schollen billigst, lebende Krebse, je nach Größe, von Mt. 1.20 an pro Pf. sind heute eingetroffen bei

370

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Lahn- und Mar-Zeitung.

(Dieser Tagblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mt. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf. bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inserieren in der Lahn- und Mar-Gegend besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

Kaufgesuche**Gut erh. Badewanne,**

w. m. Eisen, zu kaufen gesucht. Off. unter II. II. postlagernd.

Die Conditorei und Café Jacob Braun, Mainz,
Große Bleiche 41,
hält sich einem geehrten Publikum während des Turnfestes bestens empfohlen.

Mietgesuche**Gesucht**

Landhaus mit mindestens 12 großen Räumen in größerem Garten innerhalb Gemeinde Wiesbaden. Off. mit Angabe der Lage, des Preises u. unter Chiffre T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 10-12 Zimmer in einer oder zwei Etagen, zu Pensionszwecken in bester Lage zu Ende September. Offerten unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht v. d. Familie Wohnung v. 8 Zimmern u. Badez., ganz oder getheilt, in guter Lage, nicht über 2. St., im Preise v. 1800 Mt. L. sub II. II. postlagernd.

Eine einzelne Dame sucht auf 1. October eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Garten erwünscht. Off. mit Preisangabe unter G. H. R. 491 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinlebende Dame (Wittwe) mit einem Töchterchen sucht eine Wohnung in anständigem Hause, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Kurviertel, zum Preise von 5-600 Mt. Offerten unter Geißbergstraße 5, 2. Etage, abzugeben.

Sofort gesucht ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf einen Monat für einen Offizier. Anzeigen mit Preisangabe unter Z. Z. A. 506 einzufügen.

Eine einfache möblierte Mansarde gesucht von einem jungen Mädchen zum Preise von 10-14 Mt. per Monat. Offerten unter Z. 90 postlagernd.

Eine größere Werkstatt zum Betriebe eines Installationsgeschäftes mit Wohnung in Mitte der Stadt auf 1. October zu mieten gesucht, auch Laden dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten**Kriegerverein „Germania-Allemannia“.**

Zur Beisetzung an der heute Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Georg Russart

werden unsere Mitglieder der 2. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben H bis incl. M beginnen, ergebenst eingeladen.

Zusammenkunft: 3½ Uhr im Vereinslokal.

Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Vereinsstatuten Anwendung finden. 246

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden theuren Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders,

Louis Urban,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende, insbesondere dem Bruder Alwinus, für seine liebevolle Pflege, seinen Mitarbeitern, dem Dachdeckerhülfsv.-Verein, dem Militär-Verein und Allen, die ihn zur letzten Ruhe geleitet haben, sage ich meinen tief-gefühlsfesten Dank. - 18812

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Urban, Wwe., nebst Kindern.

Fremden-Pension**Villa La Rosiere, Elisabethenstraße 15.**

Einige Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension**Villa Margaretha.**

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 11
Einige Zimmer frei geworden.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Ein gutgehendes

Specerei-Geschäft

mit Speisewirtschaft, Kundschaft und Inventar, jso. zu vermieten
Näh. Schwalbacherstraße 11, Laden.

Eine gutgehende Wirtschaft ist an eine Brauerei oder an einen kleinen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1244

Bäckerei

in guter Lage auf 1. October zu vermieten, eventl. ist auch unter günstigen Bedingungen das Haus zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau Weppe, Webergasse 35.

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel.

Laden mit 2 Schaufenstern nebst Ladenzimmer p. 1. October zu vermieten Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse.

Ein großer Laden in der unteren Rheinstraße 17, per 1. October zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Biebrich, Rathausstraße 23, ist ein schöner Laden mit sofort zu vermieten. Auch kann der Laden ohne Wohnung genutzt werden. Haltestelle der Dampfstraßenbahn.

Rheinstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Bauschmäler benötigte große helle und lustige Räume unterweitig zu vermieten. im Vorberh. 1 Tr.

In einem Hause nächst der Langgasse ist ein ganzer Seitenbau, für jedes Geschäft passend, mit Thordfahrt, Wohnung, gr. Keller u. s. w. per 1. October zu vermieten. Näh. bei P. G. Rück, Dorotheimerstraße 30 a, L. Börthstraße 1 schöne helle Lagerräume, auch für ruhige Werkst., mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 7, Gartenhaus Part., Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 13853

Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten verlehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche zt., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 M. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

Adelhaidstraße 26, Ecke der Moritzstraße, ist die sehr geräumige Frontwiese, in drei kleinere Räume getheilt, auf 1. October an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten. Preis 260 M. Näh. daselbst im 3. St. oder Louisenstraße 12, 1. 12604

Aldertstraße 23 zwei Zimmer u. Küche zu vermieten.

Aldersstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12855

Albrechtstraße 37, Ob., eine W. v. 3 B., K. u. Zubeh. z. v. N. V. d. B. Bahnhofstraße 10, Ecke der Rheinstraße, Südbeste, ist die B.-Etage, bestehend aus 8-9 Zimmern, Küche u. 4 Mansarden, auf den 1. Oct. c. zu vermieten. 18443

Bärenstraße 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Reinstraße 30, Part. 13798

Bleichstraße 4, Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Dachlogis, an ruhige Leute per 1. October zu vermieten.

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 8-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15 a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Bücherstraße 24 sind Wohnungen von 3 und mehr Zimmern nebst Küche u. Zubehör auf gleich od. 1. Oct. zu verm. bei P. Killian. 13213

Delaspeestraße 3

Schöne Wohnung von 8 Zimmern (event. 4) und Küche (4. Stock) per sofort zu vermieten. Preis 420 Mark. Näheres im Central-Hotel. 13875

Clemensstraße 8 (Hödr. Landhaus) seine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besehen Sonntags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550

Gemarstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stilte Leute zu vermieten. 12065

Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13414

Gainerweg 2a, Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör per 1. October. 13867

Kapellenstraße 26 a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. 18825

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Ludwigstraße 8 1 Zimmer und Küche, sowie Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13826

Martinsstraße 12, Hinterbau, 4 St., Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 270 M.

Marienstraße 12 bill. schöne Frontsp.-Wohnung, 2-5 Zimmer u. Balkon, oder getheilt zu 320 und 350 M. Näh. bei Hoffmann, 1 St.

Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei Wihl. Feller. 13860

Rengasse 3 Wohnung von 2 Zimmern, mit oder ohne Mansarde, im ersten Stock, auch als Büro passend, zu vermieten. 13029

Nicolassstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisenkammer, Kohlenanzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direkt an den Eigentümer P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolassstraße 28, wenden. 11358

Nicolassstraße 30, tiefs. Part., 3 Zimmer nebst Zubehör auf Oct. 13862

Philippsbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm.

(auch mehr) mit Speisestammt. z. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippsbergstr. 20, B. I. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör,

per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 84 ist die 1. Etage, elegante Herrschafts-

Wohnung von 8 Zimmern, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Friedrichstraße 41, 1. 12957

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Römerberg 12, Wohnungen v. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 2. Erb.

Walkmühlstraße 10, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu ver-

mieten. Daselbst ist auch eine Souterrain-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 18243

Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer zt., ab 1. Oct. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Hainerweg 2a, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, möbliert, per sofort zu vermieten. 13868

Mozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße) eine comfortable möbl. Familien-Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Aufsturort Hösgut Geisberg.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 35, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. Große Burgstraße 3, 1. Et., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12148

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstr., gut möblierte Zimmer bill.

Friedrichstraße 14, 1. Et. rechts, Salon u. Schlafzimmer, ev. m. 2 Betten, bill. zu verm., auch f. f. Zeit.

Gainerweg 2a ein Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten. 13889

Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspize), mit zwei Betten, und eine möblierte Mansarde zu ver-

mieten. Näh. in der Conditorei. 13157

Kirchgasse 20 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13888

Louisistraße 12, Stb., hübsches neu möbl. Part.-Zimmer soz. zu vermieten bei Dr. Faigle. 12750

Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13563

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

Neubauerstraße 10, Part., fein möbl. Zim., im Dombachthal, zu vermieten. 11047

Nicolassstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. zu vermieten. Zu befrachten von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr. Platterstraße 10, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 13182

Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 13852

Querstraße 2, 2 St., nahe der Taunusstraße, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13182

Rheinstraße 51, 2. Et., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8939

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Röderstraße 20, Part., möbl. Zimmer mit Gartnb., zu verm. 13661

Röderstraße 39, ist ein großes, bequem möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. 13661

Römerberg 12, 2 Tr., ein fl. möbl. 3. billig zu vermieten. 13661

Schulberg 19, Frontspize, möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu verm.

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9657

Stiftstraße 21, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags.

Stiftstraße 22 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 13610

Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11693

Webergasse 37, 3 St. 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 13379

Wörthstraße 19 ein möbl. Zimmer mit Kaffee 12 M., eventl. Pension. 10489

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 1390

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1390

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnen-

bergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherrinnen oder

Ladnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr

guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2b. 8998

Salon nebst Schlafzimmer, für zwei Personen, Nero-

straße 14, 1. Et., nächst dem Kochbrunnen. 1390

Am schönster Promenadesind 2 möblirte Part. Zimmer
m. Balcon i. e. Villa zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 18895**Salon u. Schlafzim.,**

schön möbl., Rheinstraße 18, 2 Tr. 18831

Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1. Et., an einen

soliden Herrn zu vermieten. Näh. Röderstraße 27, im Laden. 9248

Ein oder 2 sein möbl. Zimmer zu vermietlichen Schwalbacherstr. 34, 1 St. I.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannustraße 38. 3044

Ein a. zwei möbl. 3. fof. g. v. Weßligr. 22, 2. Et. 1. Gde Hellmundstr.

G. möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstr. 28, 1 St. (Mit od. ohne Pension) 18698

Einfach möbl. Zimmer jogleich zu vermietlichen Bleichstraße 1, 1 links.

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Dosheimerstr. 11, Gartenh. 2 Tr. 18681

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12390

Ein möblirtes Zimmer zu vermietlichen Frankenstraße 10, Part. 11979

Ein großes fein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh.

Helenestraße 5. 8908

Sch. einf. möbl. Zimmer an e. anst. Pens. zu v. Herrngartenstr. 7, 5. 11871

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Jahnstraße 26, 1 St.

Schön möbl. Gedimmer billig zu vermietlichen Lehrstraße 2, 3 links. 18562

Schön möblirtes Zimmer auf sofort zu verm. Lehrstraße 27, P. 1. 18758

Ein möblirtes Zimmer zu vermietlichen Louisenstraße 20, 2 St.

Näh. Part. 11608

Ein sehr schönes gut möblirtes Zimmer im 2. Stock zu ver-

mieten Marktstraße 11, 2. St. rechts. 11968

kleines Zimmer mit Bett billig zu vermietlichen Meißergasse 30. 18177

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermietlichen Mühlgasse 7, 2 St. 13488

Ein möblirtes Zimmer zu vermietlichen Nerostraße 29, 1 St. 13488

Ein freundlich möblirtes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermietlichen

Neugasse 16. 11788

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 9234

Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne

Pension billig zu vermietlichen Röderallee 32, 1 St. 13490

Ein hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermietlichen. An-

ständige Leute erhalten Kost und Logis Saalgasse 1, 2 St. I.

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermietlichen. Näh. im Möbelsladen

Saalgasse 16. 13696

Ein möblirtes Zimmer im Gartenhaus Stiftstraße 18a zu vermietlichen.

Näh. Parterre. 11881

Schön möblirtes Zimmer für 18 M. pro Monat, auch

mit Pension. Tannustr. 43, Neue Oper.

Gemütl. ang. Heim findet ein junges bess. Mädchen,

das tagsüber ausw. beschäftigt ist, Walramstr. 8, Part. 12674

Ein freundl. möbl. Zimmer zu v. Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Weßligr. 45, Hth. 2 St. 18051

Lustkurort Hoigut Geisberg.

Webergasse 3, 2, gut möbl. Mansarde mit 2 Betten mit oder

ohne Pension zu vermietlichen. 18649

Wörthstraße 1 gr. möbl. heizb. Mansarde an anst. Frau od. Fr. zu v.

Ein möbl. Mann. fof. zu verm. Wiener Schuhläger, Kirchgasse 45. 18882

Ordentl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 11089

Zwei Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, Hth. Dachl. 11935

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Hth. Eckenstraße 3, 3 St.

Anständige junge Leute erh. Kost und Logis Frankenstr. 10, 1 St. lins.

Grabenstraße 26 kann ein reinl. Arbeiter Schlossjelle erhalten. 18482

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 3541

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstraße 20, 1 St. 13361

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Heliumstraße 64, Laden.

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden. 10044

Ein junger anst. Mann erhält Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 18390

Zg. Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstraße 28, Hth. 2 St.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1. 11521

Zwei saubere Würchen erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 13863

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Meißergasse 18. 13820

Arbeiter erhalten Schlossjelle Schatzstraße 4, Brdh. Part.

Zwei anständ. reinl. Arbeiter erh. ein Zimmer Al. Schwalbacherstr. 3, 3.

Ein auch zwei Herren erh. schöne Schlossj. Al. Schwalbacherstr. 18, P.

Ein r. j. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, Stb. 3.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 54, 2 r., ein auch zwei leere Zimmer zu verm. 18595

Röderallee 28, Hth. Part., ein leeres Zimmer zu vermietlichen. 18707

Zwei ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang, für Bureau geeignet, per 1. August anderweitig zu vermietlichen Dosheimerstraße 26, 2 1.

Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermietlichen Hochstraße 10. 18550

Schwalbacherstraße 51 zwei kleine Mansarden auf gleich oder

1. August zu vermietlichen. Näh. im Bäckerladen. 13203

Eine schöne helle Mansarde zu verm. Näh. Hellmundstraße 32, Dach.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermietlichen. Näh. daselbst. 12885

Stallung für 2 Pferde, Kemise und Futterraum, mit oder ohne

Wohnung, auf 1. October zu vermietlichen. Näh. Kirchgasse 28. 16088

Ein Wein Keller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu ver-

mietlichen bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Nachdruck verboten.

Unter der Linde.

Blindenlust und Sommererwerben, Nachtigallen und Liebeslieder, das sind Dinge, die zusammen gehören. Mehr und mehr, von Tag zu Tag entfaltet sich der reiche Blüthensegen der Linde, und ihr süßer berauscher Duft strömt des Abends in sanften unsichtbaren Wellen in die weiche Sommerluft aus, die dem einsamen Spaziergänger auf entlegenen Wegen und Alleen wie der frischen buntgedrängten Menge in Volksgärten mit rauschender Lust, Kühlung und Erquickung zumeht. — Die Linde ist die Königin des deutschen Waldes wie die starke Eiche und die stolze hochragende Tanne ihre Könige sind. Eiche — Tanne — Linde: die heilige Dreifheit des deutschen Märchenwaldes! Wie die Eiche die germanische Kraft versinnbildlicht und die Tanne den deutschen Ernst, so ist die Linde das Symbol des deutschen Gemüths, der deutschen Poetie. Urväter war sie heilig; deutsche Dichter und Sänger haben sie in ihren Liedern gepriesen und verherrlicht. „Um Brunnen vor dem Thore — da steht ein Lindenbaum!“ Unter dem schattenstilzen Blätterdache der deutschen Walblinde mit ihren Millionen grünen Herzen rauscht geheimnisvoll der tiefe Wunderborn des deutschen Volksliedes, das auch dankbar das Lob der Linde singt vor allen anderen Bäumen des Waldes. Gut, daß den Bäumen die Gabe der Sprache versagt ist. Was könnte wohl eine einsame Dorflinde ausplaudern, von manchen stillen Sommernächten! Aber sie ist verschwiegen, wie es die Vöglein sind, die in ihren Zweigen wohnen. Niemand weiß es „als ein kleines Vöglein — Larantade! — das wird wohl verschwiegen sein.“ Also singt Walther von der Vogelweide! Ein schöner Brauch, daß man die lieblichen Linden aus dem Waldbesgrün in die düsteren, düsternen Städte gepflanzt, damit zwischen dem raslofen Hämmern und Pochen, zwischen dem gierigen Hosten und Hagen, zwischen dem freudlosen, herztötenden Streben und Leben ein Stückchen Waldespoesie hineingestreut wird, um die armen Menschenherzen in der kalten steinernen Stadt an den köstlichen Jungbrunnen der Natur zu erinnern. Da sitzt im Dachstübbchen ein bleiches, verhärmtes Mädchen; die Haare schlicht und schmutzlos, die Wangen ohne Roth, die schmalen, blässen Luppen sind geschlossen, als hätten sie niemals zum holben Lächeln sich verzogen; das Köpfchen sitzt über die Arbeit gebeugt und die Hände, die fleißigen Hände sind raslos thätig, — das Leben ist schwer, das Leben ist therer, oft und so freudenarm und düster. Da ist es dem Mädchen, als pochte etwas an's Fenster! Es ist der Frühling, der durch das Land zieht, das Herrlicherleid bestückt mit duftigen Blüthensternen, seine Krone umblätzt von lachenden Sonnenstrahlen. Die Blaße öffnet das Fenster. Leise, geheimnisvoll, zauberstark schwelt es zu ihr empor, es ist der Duft der Lindenblüthe; flüstert ihr nicht jemand plötzlich alte, vergessene, aber ach, so wundersame Lieder vor, gleich als ob die tote Mutter ihr etwas vorsänge? Die Hände, die fleißigen Hände ruhen einen Augenblick, die sonst so trüben Augen werden klarer und schauen in die Ferne, ein leises Träumen zieht über das Herz: es gibt noch ein Glück, ein leuchtendes, sonniges, duftiges Glück . . .

Ja, im Lindenblüthenduft liegt eine wunderbare Gewalt. Das Naschen der knorrig Eiche weckt sturmfreudigen Troz und Mannesmuth in unserem Herzen, der Tannenduft umschmeichelt uns traulich, wie eine Erzählung am behaglichen Herdfeuer in frohen Familienkreise, aber der Lindenblüthenduft macht das Herz weit vor wonnig banger Sehnsucht. Uns ist, als träumten wir und müßten beim Erwachen ein großes, goldnes Glück neben uns finden. Deshalb finden sich Liebende zumeist unter der Linde; deutsche Liebe und deutsche Linde, das gehörte nach dem weichen Volksempfinden, das sich im Volksliede ausdrückt, zusammen. Und wer kennt nicht dies schwerfüßige Lied vom heimkehrenden Wanderer:

Burkigefehrt zum Heimathsort
Seh' wieder ich im Thale dort
Die hohen, dunkeln Linden.
Dort hat sie mich zuletzt geführt
Hat mir noch lange nachgegrüßt
Dort ist mein Lieb' zu finden . . .



Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: Unter Halbmond und Kreuz. Roman aus unseren
Tagen von Christian Venkard. (17. Fortsetzung.)
2. Beilage: Unter der Linde.

Locales.

— S. M. der König von Dänemark, dessen Hierherkunft zum Allgemeinen Interesse geworden ist, wird heute Vormittag mit seinem Bruder, dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein, hier eintreffen und, wie immer, im "Park-Hotel" Wohnung nehmen.

— Kurhaus. Für den Fall, daß das Wetter heute nicht warm genug für das Nachspiel sein sollte, sind um 4 und 8 Uhr Concerte der Kapelle des 2. Badischen Dragoner-Regiments No. 21 im Kurgarten statt.

— Personal-Nachricht. Herr Gerichts-Assessor Haub von Ems ist für die Dauer der Gerichtsferien als Hilfsrichter an das Königliche Landgericht hier committiert.

— Turnerisches. Nächsten Mittwoch findet hier eine Sitzung der Vorstände der bietigen Turnvereine statt, welche mit Rücksicht auf das langjährige Verhalten auswärtiger Vereine des Gaues Süd-Rhön den Wiesbadener Turnern gegenüber die Gründung eines Gau des Wiesbaden berathen wird. Nach der Statistik für 1891 haben unsere Vereine 1816 Mitglieder mit 998 Steuerzahldern; in dieser Beziehung wird also kein Hinderniß im Wege stehen. Zur Sitzung zugezogen sind auch Herr Gauvertreter Weber und Herr Gauturnwart Heidecker.

— Schützenfest in Speyer. Bei dem Verbandschießen in Speyer haben von dem Wiesbadener Bürgerschützen-Corps die Herren J. H. Ecker, Fr. Marloß und C. Gießhorn bisher gute Preise errungen. Überhaupt haben die Wiesbadener Schützen im Allgemeinen sehr gut geschossen. Die Resultate sind aber bis jetzt noch nicht genau bekannt.

— Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 19. bis 25. Juni er. wie folgt: Lebend geboren wurden 41 Kinder, und zwar 23 Knaben und 18 Mädchen. Gestorben sind 26 Personen, 12 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 3 m. 5 w., 1 bis 10 Jahren: 1 m. 2 w., 10 bis 20 Jahren: 2 m. 1 w., 30 bis 40 Jahren: 0 m. 1 w., 40 bis 50 Jahren: 1 m. 0 w., 50 bis 60 Jahren: 1 m. 1 w., 60 bis 70 Jahren: 1 m. 2 w., 70 bis 80 Jahren: 3 m. 1 w., 80 bis 90 Jahren: 0 m. 1 w. Geschlecht. — In der Woche vom 26. Juni bis 2. Juli wurden 32 Kinder lebend geboren und zwar 14 Knaben und 18 Mädchen. Gestorben sind 27 Personen, 14 männlichen und 13 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 5 m. 7 w., 1 bis 10 Jahren: 3 m., 10 bis 20 Jahren: 2 m. 1 w., 20 bis 30 Jahren: 2 m. 1 w., 40 bis 50 Jahren: 2 m. 1 w., 50 bis 60 Jahren: 2 w., 80 bis 90 Jahren: 1 w.

— Zwei Pagen-Kostüme der Kinder, welche bei der gestern Nachmittag 3 Uhr in der Marktkirche stattgefundenen Trauung des Königl. Premierlizenienten vom Thüringischen Infanterie-Regiment No. 71 Herrn von Grundmann mit Fräulein Hillewanda Lukkama i Neuholt die Schleppe trugen und allseits große Bewunderung erregten, sind in der allbekannten Civil- und Uniform-Schneiderei des Herrn Julius Bischoff, Kirchgasse 37, angefertigt worden.

Vereins-Nachrichten.

* Das Waldfest des "Männer-Turnvereins", welches morgen Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an, auf dem herrlichen Platz der "Herrenreichen" stattfindet, verspricht recht unterhaltend zu werden. Ein besonderer Vergnügungs-Ausschluß wird sich bemühen, durch Turnspiele und allerlei Volksbelustigungen zur Erhöhung der Stimmung beizutragen; im Übrigen wird die 80er Kapelle und der vorzügliche Stoff der "Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft" ihre Wirkung nicht verschenken; es darf also jeder, der morgen das liebliche Waldplätzchen besucht, auf einen stimmungsvollen Nachmittag rechnen. Für Sitzplätze ist genügend georgt. Sollte das Wetter ungünstig sein, so findet eine gemütliche Zusammenkunft in der Turnhalle, Platterstraße 16, statt.

* Der "Bithers-Verein" hält Sonntag, den 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr anfangend, sein diesjähriges Sommerfest in den Garten-Lokalitäten des "Bierhäder Hessenellers" ab. Durch Musik, Gesang und Bithervorträge dürfte den Besuchern ein schöner Nachmittag in Aussicht gestellt sein.

* Der "Bienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgebung" hat dahier bei Herrn Samenkönig Prätorius in der Kirchgasse ein Honig-Depot errichtet und wird von dort unter Garantie der Reinheit feinstes Bienenhonig im Quantum von $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Pfund preiswürdig abgeben, worauf wir die geehrten Hausfrauen hiermit aufmerksam machen. — Nächsten Sonntag veranstaltet der Verein eine Zusammenkunft in Biebrich, wo an verschiedenen Bienenständen praktische Arbeiten ausgeführt werden.

* Der "Evangelische Männer- und Junglingsverein" veranstaltet am Samstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung im evangelischen Vereinsbau, Platterstraße 2. Herr Kaufmann Bergmann aus Barmen, Mitglied des Comites des Bundes weitdeutscher Junglings- und Männer-Vereine, wird Mittheilungen machen über den Fortschritt der Vereinsarbeit auf dem Gebiete genannten Bundes.

Provinzielles.

* Aus der Umgegend. In Frankfurt hat in einem Brödchen-festen an einem Hause auf dem Grüneburgweg ein Rotschwänzchen sein Nest gebaut und in einem Briefkasten eines anderen Hauses befindet sich das sieben Junge enthaltende Nest einer Bachstelze.

In Fechenheim ertranken auf dem Badeplatz zwei junge, ledige Schneidergesellen, die dort in Arbeit standen.

In Niederdorhamar fiel der Einwohner, Landmann Jakob Weickert, vom Boden der Scheune und zog sich schwere innere Verletzungen zu. An seinem Aufkommen wird geswifelt.

In Limburg ist in den letzten Tagen der Vertragsabschluß der elektrischen Gesellschaft Lahmeyer u. Co. mit der Firma Mülot u. Thiriot zu Staffeler Porzellanfabrik erfolgt, wonach die benannte Gesellschaft unter Benützung der den Herren Mülot und Thiriot gehörenden überflüssigen Wasserkrat die elektrische Beleuchtung und Kraftversorgung Limburgs auf die Dauer von 20 Jahren übernimmt.

Nachdruck verboten.

Prozeß Buschhoff.

Der Xantener Knabenmord vor dem Schwurgericht.

XXI.

Cleve, 14. Juli.

Es folgt sofort die Rede des zweiten Verteidigers Rechtsanwalt Fleischhauer-Cleve: Meine Herren Geschworenen, bevor ich in die Erörterung der einzelnen Punkte eingehe, werden Sie es mir nicht verargen, wenn ich an dieser Stelle meinen Standpunkt, die subjective Stellung der Verteidigung zur That und zu Büchhoff, erörtere. Verstehen Sie nicht, daß ich hier von den Berunglimpfungen meiner Person durch jene Preisse sprechen werde, deren Ehre gerade so doch steht, wie das, was Sie schreibt und was Sie lägt; ich will mich auch nicht in eine Debatte mit dem Manne einlassen, der im Abgeordnetenhaus mich in einer Weise angegriffen, die mir der Voricht des Juristen im Widerpruch steht. Ich habe alle auf mich gerichteten Angriffe mit der Gemüthsruhe entgegengenommen, die die Erfüllung einer übernommenen, nicht gerade leichten Pflicht eingiebt. Nun ist es zwar eines jeden Ehrenmannes Pflicht, das übernommene ganz zu thun und nicht abzuweichen von der vorgezeichneten Linie; allein ich fühle doch das Bedürfnis, es hier auszusprechen und ich hoffe, daß Sie, meine Herren Geschworenen, es in der richtigen Weise anfassen werden und ich meine, daß ich im Sinne meiner Collegen von der Verteidigung spreche, wenn ich sage: wir ständen sicher nicht an dieser Stelle, wenn wir auch nur den leisesten Verdacht gehabt hätten, daß das Blut des armen, unschuldigen Kindes an den Fingern des Angeklagten fliebe! Wir ständen nicht hier, wenn wir auch nur den leisesten Zweifel an der Schuldlosigkeit des Mannes hätten, den wir verteidigen. Ich erachte es für unser Recht, hier zu betonen, daß wir als das nobile officium des Anwaltes ansehen, den Bedrängten und Verfolgten zu Hilfe zu kommen. Und trotz aller Verdächtigungen freue ich mich

und gebe meiner Freunde auch Ausdruck, an dem Werke mitgewirkt zu haben, dessen Schlüsse zu sezen Sie nun berufen sind. Ich bringe dem Angeklagten meine höchste Achtung entgegen, ich weiß es, daß er die Wahrheit gesagt hat und sagt, gleichviel ob sie für ihn günstig oder ungünstig ist (Buschhoff weint). Er ist ein wahrer Fanatiker der Wahrheit und er kann nach seiner Auffassung absolut nichts zugeben, was nicht wahr ist. Mein Standpunkt zur Sache ist der, daß ich es für ein Glück erachte, daß wir dies Ergebnis der Verhandlung erreicht haben. Wahr bege ich nicht das Vertrauen, daß nun die wütste Hege aufhören wird; denn wer einmal lügt, muß weiter lügen und es sind 7 mal 70 Lügen nötig, um eine Lüge aufrecht zu erhalten und zu bejähigen, um wenigstens in beschämter Kreisen das Gewebe der Lüge aufrecht zu erhalten. Der Redner geht dann auf den von Buschhoff erbrachten Alibiweis ausführlich ein und charakterisiert einzelne der Zeugen, wie Mallmann, dem er Illenboom als den glaubwürdigen gegenüberstellt. Er schließt mit den Worten: Es ist ganzlich unmöglich, nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme und dem objektiven Besunde, daß Buschhoff die That begangen haben kann und wir schließen uns dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Nichtschuldig an. Meine Herren Geschworenen, Sie werden das Bild des Mannes, der 10 Tage vor Ihnen gelesen, nicht vergessen, dieses Mannes, der ausgefochten und geschlagen von der Welt mit dem Vorwurfe des Mordmordes behaftet worden. Er, der das Schlimmste erlitten hat, er hat nicht mit einer Aufwallung des Zornes und des Hasses seiner Verfolger gedacht. Ich nehme es als gewiß an, daß Sie das Nichtschuldig an dem Angeklagten aussprechen.

Bei Eröffnung der heutigen Nachmittagsitzung ertheilte der Vorsitzende ohne das sonst übliche Vorspiel sofort das Wort dem dritten Verteidiger Rechtsanwalt Gammertsbach. „Meine Herren Geschworenen, der Fall Buschhoff, welcher uns 10 Tage lang zu gemeinsamer Arbeit hier zusammengeführt hatte, geht seinem Ende entgegen; zwar wird er noch auf lange Zeit hin in der Presse als Ausgangspunkt bestiger Streitigkeiten die Seiten füllen und in der Kantonale Bevölkerung eine sogenannte Propaganda gegen, aber für Sie, meine Herren Geschworenen, und für den Angeklagten Adolf Buschhoff wird dieser Fall heute zu einem Ende geführt, welches wir, die wir die Akten kannten, erwarteten und welches uns nach den Verhandlungen, die hier gepflogen wurden, zur Gewissheit geworden ist. Nachdem die kgl. Staatsanwaltschaft schon für ein Nichtschuldig sich ausgesprochen und nachdem in der unentzüglichen Beweisaufnahme lediglich der Beweis für die Unschuld des Angeklagten erbracht worden ist, gestaltet sich unsere Aufgabe überaus leicht, und ich kann mich daher ganz kurz fassen. Nur auf zwei Punkte will ich näher eingehen, welche auch schon in der Beweisaufnahme eine wesentliche Erledigung gefunden haben. Als wir in die Verhandlung eintraten, spielte das Gutachten des Kreisphysicus Dr. Bauer noch eine gewisse Rolle. Der selbe bezeichnete das Messer Nr. 18, welches Eigenthum des Angeklagten war, als besonders geeignet, jenen Mordchnitt auszuführen, und dadurch entstand eine wichtige Beziehung des Angeklagten zur That. Herr Dr. Bauer hat sein Gutachten aufrecht erhalten; ich brauche aber auf eine eingehende Widerlegung derselben nicht mehr einzugehen, nachdem wir diese Widerlegung vor einigen Tagen aus berufenem Munde gehört, nachdem das Medizinal-collegium durch den Mund seines Vertreters, des Geheimen Medizinal-rathes Dr. Kirchgässer und die Professoren Köster, Peilmann und Trendelburg ihr Urtheil dahin abgegeben haben, daß die ganze Theorie des Dr. Bauer keinen Wert habe, also nicht die Grundlage Ihres Urtheils bilden kann. Die Ansicht Bauers stützte sich zunächst auf die angebliche „Iolosale“ Größe der Wunde. Wir haben nun aber gehört, daß die Wunde nur scheinbar so ungeheuer groß war, daß sie nicht größer war, als sie sein mußte, gleich dem Durchschnitt des Halses des Kindes, 7 Centimeter. Wir haben ferner gehört, daß eine solche Wunde auch mit einem gewöhnlichen Messer beigebracht werden kann, ja, daß es nicht einmal unbedingt ein Messer gewesen sein muß. Damit fällt aber das schwerwiegendste Moment gegen den Angeklagten, welches gerade aus der Beschaffenheit des Messers Nr. 18 hergeleitet wurde. Dennoch hatte dieses Moment die Wiederhaftung Buschhoffs zur Folge und bewirkte, daß die Angelegenheit Ihrer Entscheidung unterbreitet worden ist. Dieses Moment ist nun aber ebenso gründlich ausgelegt, wie alle andern. Der zweite Punkt ist viel verhängnisvoller, der Punkt, von welchem Sie alle eher gehört, ehe Sie noch ahnen konnten, daß Sie als Richter über den Fall Buschhoff fungieren würden, ich meine den Umstand, daß man von einem Ritualmorde sprach, weil man keinen anderen Grund für die greuliche That finden konnte. Die Beweisführung von Kantonen, welche sich auf das Gutachten des Herrn Dr. Steiner und des Herrn Dr. van Husen stützte, die beide nur wenig oder gar kein Blut bei der Leiche fanden, hat sich, verleitet durch den alten Überglauken, welcher noch in vielen Köpfen wußt, einfach gezeigt, daß das Kind ein Opfer des Blutüberglauks geworden. Die Bevölkerung glaubte damit den Beweisgrund gefunden zu haben, welcher den Buschhoff zu dieser That fähig mache. Meine Herren, wir waren keinen Augenblick im Zweifel, daß die kgl. Staatsanwaltschaft die Auflage nicht auf dieses Blutmärchen stützte, wenn wir Ihnen aber dennoch einen Sachverständigen vorführen, so gehabt es nur um gegen dieses Märchen, das in alle Länder hinausgetragen ist und allen Augen auf Cleve gerichtet hat, entschiedene Stellung zu nehmen. Die Auszüge mancher Zeugen — ich erinnere nur an Mallmann — sind nur zu verstehen, wenn man die sinnerwirrende Wirkung dieses Überglauks kennt und wir sind überzeugt, daß es nothwendig war, diese Frage hier anzurichten und Sie damit bekannt zu machen. In das Medizinal-Collegium waren bekanntlich sieben Fragen gestellt worden und darunter befand sich auch eine, ob dem Kinde Blut entzogen und ob der sogenannte Schädlingschnitt vorliege. Es war das ein direkter Hinweis auf die überglauischen Vorstellungen, welche die Kantonale freiwilligen Inspektoren der Königlichen Staatsanwaltschaft besaßen. Die Sach-

verständigen haben sich sämtlich — nachträglich auch die Herren Dr. Steiner und Dr. van Husen — dahin ausgesprochen, daß alles Blut, welches der Körper des Kindes verlieren konnte, sich in, bei und an der Leiche gefunden hat; für die Blutentzierung haben sich keinerlei Anhaltspunkte ergeben. Ich erinnere an die Gutachten der Sachverständigen, die sich darin ausprachen, daß der Schnitt mit einem Schädlingschnitt nichts gemein habe, ja nicht einmal mit einem gewöhnlichen Mergerschnitt. Es steht also fest, daß in diesem Fall auf jeden Fall kein Ritualmord vorliegt. Ob es überhaupt einen Ritualmord giebt, diese Aufgabe klar zu stellen, ist nicht unsere Aufgabe, nicht Ihr Aufgabe, auch nicht meine Aufgabe, aber ich möchte doch auf zwei wesentliche Gesichtspunkte hinweisen, die für die Beurtheilung der Frage, die uns hier beschäftigt, von Bedeutung sind. Wenn uns Christen heute gesagt würde, ihr Christen habt Menschenblut in Eurem Gottesdienst nötig, so würde man darüber höchstens lächen. Und doch haben wir Christen auch unter diesem Menschen glauben und unter dieser Blutbeschuldigung gelitten und heute noch leiden darunter die Christen in China und Madagaskar, wo man mit Hilfe des Blutmärchens die Empörungen hervorruft. Im Anfang unserer Zeitrechnung, als das Christentum seinen Siegeslauf über die Erde begann, aber noch nicht die herrschende Religion war, da tauchte unter den Romanen dieselbe Beschuldigung gegen die Christen auf und die Schriftsteller dieser Zeit, ein Tertullian, Minutius, Felix, Augustinus hielten die Belästigung dieser Beschuldigung nicht mit Verachtung, sondern mit ernstlichen Widerlegungen für nothwendig. Wenn man nun daran denkt, was ich soeben entwickelt habe, dann fragt man sich, wie es dann nur denkbar, daß man gegen eine andere Genossenschaft, deren religiöse Anschauungen mit den unserigen auf derselben Grundlage beruhen, einen solchen Vorwurf erhebt. Ich erinnere nur an das eine Wort: Du sollst nicht töten! Es steht gegen jenen Überglauken keine schärfere Waffe als der Hinweis auf dies Grundgesetz. Die Juden haben dies Gesetz noch viel länger, als wir Christen, sie haben es schon seit mehr denn 300 Jahren. Dann aber haben die Juden noch ein weiteres Gesetz, das ihnen den Genius des Blutes verbietet und besagt, daß die Bevölkerung eine Leiche unrein mache. Wenn man das bedenkt, dann muß man den Überglauken sofort abweisen, daß ein Jude es für erlaubt halten könnte, fä zu rituellen oder sonstigen Zwecken mit Menschenblut zu bespeien. Zuerst trat diese überglauige Vorstellung des Gebrauchs von Christenblut durch die Juden im 18. Jahrhundert auf. Damals waren die Juden von heftigeren Angriffen ausgesetzt, als heute, Gewalt ging vor Recht und das Gesetz bot ihnen keinen Schutz. Damals hat die höchste Autorität dieser Zeit, die päpstliche Macht, sich dieser Frage befaßt und mehrere Päpste haben sich der Juden angenommen. Namentlich hat Papst Innozenz IV. in zwei Bullen vom Jahre 1247 und 1253 mit aller Entschiedenheit gegen diesen Überglauken angekämpft und es geradezu verboten, einen derartigen Vorwurf gegen die Juden zu erheben und zu verbreiten. Das alte Märchen, daß die Juden Christenblut gebrauchen, ist noch immer nicht ganz ausgestorben, obgleich durch wissenschaftliche Autoritäten diese Grundlosigkeit längst erwiesen ist. Durch den Sachverständigen Dr. Redner haben wir gehört, daß eine ganze Reihe berühmter Gelehrte so ganz bestimmt dahn ausgesprochen haben, es existiere in den jüdischen Religionsbüchern keine Vorrichtung über Gebrauch von Menschenblut. Der Grund, daß eine solche Anschuldigung sich sofort in ein Richts aufstellen muß, ist der, daß den Juden der Blutgenuss verboten ist. Jeder von Ihnen kann sich davon überzeugen, daß in dem alten Testamente ausdrücklich steht: „Du sollst kein Blut genießen“ und „wer Blut genießt den will ich austrotten aus meinem Volle“. Dieses Verbot des Blutgenusses wiederholt sich in allen jüdischen Büchern und der Talmud gibt sogar den Schein zu meiden, als ob man Blut genieße. Ich bin fest überzeugt, meine Herren, daß Sie, wie die Königliche Staatsanwaltschaft und ich, die Überzeugung haben, daß jene Blutbeschuldigung absolut keine Unterlage hat; davon werden wir auch sofort überzeugt sein, daß für die That, deren Buschhoff beschuldigt ist, jedes Motiv fehlt. Wenn aber einem Manne, der bisher unbescholtene dasteht, ein Mord zur Last gelegt wird, dann fragt man nach dem Beweggrunde. Und wenn einem solchen Manne der objektive Thatbestand des Verbrechens nicht auf das schärfste nachgewiesen ist, dann kann kein gewissenhafter Richter ihn verurtheilen, zumal jegliches Mensc zur That fehlt. Nachdem Redner die Combinationen des Criminal-Kommissar Wolf als batilos nachgewiesen, fuhr er fort: Wenn wir kein Motiv zur That haben, dann fehlt auch jegliche Beziehung des Angeklagten zur That. Nachdem die Beweisaufnahme nicht nur keine Schuldmomente ergeben, sondern sogar die Schuldlosigkeit Buschhoffs festgestellt hat, bin ich über Ihr Urtheil keinen Augenblick im Zweifel. Redner rief hierauf den Zeugen Mallmann, Mölders und Junkermann eine Reihe anderer Zeugen gegenüber, von denen ein Theil mit der Absicht hierher gekommen sei, mit zum Schuldeweise gegen Buschhoff beizutragen, während sich ihr angeblich belastendes Zeugnis thatlich in ein entlastendes für Buschhoff umwandeln müßte. Endlich ging Redner auf Buschhoff Benehmen vor Gericht ein, das von einem reinen Gewissen und ruhigen Gottvertrauen zeuge. Dieses habe ihn nie verlassen, auch nicht in der schweren Zeit der Untersuchungsshaft und der Gerichtsverhandlung und habe ihn aufrecht erhalten. Redner schließt mit den Worten: Fasst Sie Alles zusammen und ich bin überzeugt, daß Sie Alle mit uns einig sind in dem Sprache, dem allein richtigen in diesem Augenblide: vor Gott und den Menschen, auf Ehre und Gewissen, der Angeklagte ist nicht schuldig.

Der Vorsitzende richtete sodann an die Geschworenen die Rechtslehre. Bei Besprechung der einzigen Frage, die den Geschworenen vorgelegt ist, fragte Geschworener Graf Los, ob nicht eine sachliche Theilung der Frage gestattet sei, so daß die Geschworenen etwa auch über Beihilfe oder Anleitung der That sich äußern könnten. — Der Vorsitzende er-

würde, daß dies nicht gestattet sei, resp. daß nur die vorsätzliche Tötung mit oder ohne Überlegung zu beurtheilen sei. Beihilfe, Anstiftung und dergleichen kommen nicht in Betracht, weil keine beauliche Frage gestellt sei. Nach Prüfung der juristischen Begriffe der Frage durch den Vorsitzenden zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Diese dauerte, wie schon telegraphisch gemeldet, 40 Minuten. Unter lautloser Stille verkündete der Obmann Graf Los als das Urteil der Geschworenen auf die Frage die Antwort: Nein. Anträge wurden nicht gestellt und erfolgte nun die Freisprechung und Haftentlassung des Angeklagten.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der "Kaiseradler" verließ Donnerstag früh 5 Uhr Tromsö und ankerte um 9 Uhr vor der Insel Andamanen. Der Kaiser begab sich an Land auf die Rennthierjagd und erlegte zwei Hirschjäger. Der Kaiser spendete 1000 Kronen für die durch das Brandungslück betroffene Bevölkerung von Christiansand. Die Überfahrt der Kaiserin nach dem Neuen Palais ist wegen Unmöglichkeit des jüngsten Prinzen auf nächsten Dienstag verschoben. Samstag früh reisen nur die drei ältesten Prinzen nach Wilhelmshöhe ab, die jüngeren folgen später nach.

* Die Berliner Antisemiten werden demnächst eine öffentliche Volksversammlung einberufen, um das Schwurgericht von Cleve vor ein Volksgericht zu bringen. Dem antisemitischen Vereine "Westen" wurde seitens der Firma Rauch und Hartmann, der Pächterin der öffentlichen Aushanghäuser, der Druck der betreffenden Plakate abgeschlagen.

Ausland.

* Russland. Offiziell wird gemeldet: An der Cholera starben in Astrachan im Choleraospitale 100 Personen, außerhalb des Spitals 177. In Samara starben 11, in Saratow 24 und in Baryzin 46 Personen. — Angesichts der im Süden Russlands herrschenden Cholera verfügt ein Tagesbefehl des Oberpolizeimeisters von Warschau Vorsichtsmaßregeln gegen das Eindringen der Epidemie.

* Belgien. Der "Independance belge" zufolge betraute der König den Kapitän Haneuse, der sich wiederholt am Congo aufhielt, mit einer besonderen Mission nach Abyssinien.

Aus Kunst und Leben.

= Diefenbach-Ausstellung. Die zahlreichen Besucher der Diefenbach-Ausstellung haben aus dem tieferen, geradezu religiös zu nennenden Gedankeninhalt der drei Kolossalbilder gewiß nicht den Eindruck gewonnen, als ob ihr Schöpfer ein Mann sei, der unserer Gesellschafts-Ordnung gefährlich werden könne. Und trotzdem hat der eigenartige Künstler von Wien aus an den Unternehmer der biesigen Ausstellung eine Korrektur der Erklärung zu unseren Bildern gesandt, welche die Druckerei aus Furcht, mit den Gesetzen in Konflikt zu gerathen, zu verbürgtigten sich weigerten. Seiner allerdings in vielen Punkten wohlberechtigten Erklärung über die heutzutage geübte Unterdrückung jeglicher Eigentümlichkeit, die ihm stets zugleich als Vernichtung des Charakters gilt, hatte Diefenbach so energisch Ausdruck verliehen, daß die sehr bezeichnende Vorstellung der Druckerei wohl zu begreifen ist. So müssen wir uns denn auch ferner darauf befrüchten, den für Recht, Wahrheit und Menschlichkeit kämpfenden Künstler aus dem Inhalt seiner ergreifenden Bilder kennen zu lernen und seinen überzeugungstreuen Mannesmuth in diesen zu bewundern.

Kleine Chronik.

Oberbürgermeister Hack in Stuttgart wurde in die Irrenanstalt Winnenthal verbracht.

In Perco (Stolien) tödete ein Blitzeinschlag 4 Schwestern im Alter von 4 bis 14 Jahren angesichts ihres verwundeten Vaters.

Die Polizeidirection in München erhält Kenntnis von einem größeren Diebstahl in Hoppingen im Gerichtsbezirk Nördlingen. Gestohlen sind 81 verschiedene bayerische Staatsobligationen, Pfandbriefe der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und der süddeutschen Boden-Creditbank im Werthe von 12.000 Mark. Die Obligationen gehören größtentheils der Kirchen- und Stiftungsstaße Hopplingen.

Samuel Kochat, der Director der Genfer Dampfschiffahrtsgesellschaft, wurde nach einem Verhör, betreffend die Kessel-Explosion auf dem der Gesellschaft gehörigen Dampfer "Montblanc" in Lausanne verhaftet. Es verlautet, Risse am Dampfkessel seien der Direction wirklich angezeigt worden, nach deren überläufiglicher Ausbeifertigung dieselbe den Weiterbetrieb des "Montblanc" angeordnet habe.

Wie ein Dresdener Blatt mittheilt, ist beim Übungsschießen des biesigen Schützenregiments ein Gewehr gesprungen. Dem betreffenden Soldaten wurde dabei das Gesicht zerstochen und ein Auge völlig herausgerissen. Nach einer früheren Mittheilung des sächsischen Kriegsministers stammen die Gewehre des Regiments aus einer österreichischen Waffenfabrik.

Aus dem Gerichtssaal.

- Wiesbaden, 15. Juli. In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde der Agent Josef D. von Eltville wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder in Höhe von 200 M., 40 M., 60 M. und 419 M. 60 Pf., sowie wegen Untreue zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* Berlin, 14. Juli. Das Schwurgericht des Landgerichts II. verhandelte heute gegen den Referendar Dr. jur. Otto Siebert aus Wiesbaden wegen Zweikampfes mit tödlichem Ausgang. Der Angeklagte, der bereits wegen Körperverletzung und wegen Zweikampfes bestraft ist, erklärte sich bereit, eine wahrheitsgetreue Darstellung des Sachverhalts geben zu wollen. Er war am 2. Januar nach Berlin gekommen, um hier das Examen als Assessor zu machen. Am 16. Januar traf sein Freund, der Referendar Sommer, zu demselben Zwecke hier ein. Sie feierten das Wiedersehen an demselben Abende in einer Weinstube der Leipzigerstraße, wo sich der Referendar Malz zu ihnen gesellte. Nach der Behauptung des Angeklagten soll es zwischen Sommer und Malz zu kleinen Meinungsverschiedenheiten und Hässchen gekommen sein, er, der Angeklagte, habe sich aber still verhalten. Später seien alle drei in etwas gehobener Stimmung nach einem Wirthshaus in der Französischenstraße gegangen. Nach einiger Zeit sei die Unterhaltung erlahmt, worauf Dr. Malz auf die Marmorplatte des Tisches eine Tafel zum Hazardspiel aufgezeichnet und ein kleines Spiel vorgelegt habe. Alle hätten sich daran beteiligt. Es kam wieder zu Meinungsverschiedenheiten, im Verlaufe derer Malz gesagt haben soll: "Das hat man davon, wenn man sich mit solchen Menschen abgibt." Diese Aeußerung empörte den Angeklagten so, daß er dem Dr. Malz einen Schlag in's Gesicht verlegte. Der Schlag wurde erwidert; in demselben Augenblick traten einige Kellner zwischen die Streitenden und trennten sie. Noch in derselben Nacht sandte der Angeklagte seinen Kartellträger an Dr. Malz. Die Forderung lautete auf gezogene Pistolen und fünfmaligen Angelwechsel bei fünf Schritt Barriere. Die Vergleichsverhandlung scheiterten auf beiden Seiten, endlich eintigte man sich dahin, daß nur ein dreimaliger Angelwechsel bei fünf Schritt Barriere stattfinden sollte. Am 19. Januar, Morgens 8½ Uhr, fand das Duell bei Paulsborn im Grunewalde statt. Der Angeklagte erhielt eine Kugel in das rechte Bein unterhalb des Knies. Dr. Malz wurde in den Unterleib getroffen und starb bald darauf. Die Beweisaufnahme beschränkte sich auf die Vernehmung des Dr. Sommer und der medizinischen Sachverständigen. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten nicht der Tötung eines Gegners im Zweikampfe, sondern nur des einfachen Zweikampfes schuldig. Der Staatsanwalt beantragte hierfür ein Jahr, das Urteil lautete auf 10 Monate Festungshaft.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Marktberichte. Fruchtmärkt zu Mainz vom 15. Juli. Mattiere und auswärtige Notirungen, sowie drängendes Angebot an amerikanischem Weizen verhantten den heutigen Markt in Folge dessen Korn und Weizen Werttheibüchsen erlitten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (nassauischer und Pfälzer) 19 M. 50 Pf. bis 20 M. — Pf. 100 Kilo Korn do. 18 M. 50 Pf. bis 19 M. — Pf. 100 Kilo Gerste do. 15 M. — Pf. bis 16 M. 50 Pf. Amerikanischer Weizen 18 M. — Pf. bis 19 M. 50 Pf. La Plata-Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. Rüssischer Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M. Französischer Roggen — M. — Pf. Amerikanischer Roggen — M.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herr Premier-Lieutenant Hans von Wiedner, Bonn. Herr Hauptmann Maulit, Olmütz. Herr Regierung-Assessor Blan, Ratibor. — Eine Tochter: Herr Premier-Lieutenant Grafen Schulenburg, Ippenburg.

Berechelt: Herr Hauptmann Hans Graf Hind von Lindenfels mit Louise Gräfin von Wartensleben, Seedorf. Herr Bergassessor Mehner mit Fräulein Clara Lohmann, Neunkirchen. Herr Apotheker Wilhelm Wilms mit Fräulein Bevin Boddin, Köln-Berg-Gladbach. Herr Dr. med. Christian Martens mit Fräulein Gertrud Spieler, Hannover. Herr Lieutenant Günther von Gundlach mit Fräulein Ida von Lüken, Potsdam-Berlin. Herr Lieutenant Alfred Freiherr v. u. s. d. Tann mit Fräulein Antoinette von Waldow, Erfurt. Herr Premier-Lieutenant Gollisch mit Fräulein Biegens, Koblenz-Berlin. Herr Königl. Rentmeister Adolf Bähzen mit Fräulein Gertrud Vogt, Blankenheim i. Eifel-Straßburg i. Eifel.

Gestorben: Herr Betriebsdirektor Andreas Altenfeld, Mainz. Herr Dr. med. Hieronymus Krause, Bremen. Herr Ober-Rechnungsrat Dr. Berndt von Bonin, Potsdam. Herr Professor Dr. Arnold Bussom, Graz. Herr Gymnasiallehrer Adolf Welzer, Köln. Herr Wirtz, Geheim-Rat und Oberpräsident a. D. Karl Theodor August Graf von Scheel-Plessen, Barleben. Herr Rechtsanwalt van Werden Tochter Cäcilie, Elberfeld.

Geschäftliches.


Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von von Elsen & Keussen, Grefeld,
also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Blasche jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man vorlange Muster mit Angabe des Geschäftes.

K. a. 1839. 3317

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%,

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städts. Obligationen	4 ^{1/2}	Reichenb.-Pard. ult.	162.75	4.	Böh. Nord Gld. M.	100.60	4.	Meining.Hyp.-B. M.	101.	
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	106.65	Frankf. M. Lit. R. M.	103.	Gotthard-Bahn >	142.	4.	West Slb. fl.	83.45	4.	Nass.Ldbk.Lit.G.	102.45	
3 ^{1/2}	> > >	100.60	3 ^{1/2} N & Q	98.90	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	Gold M.	102.90	3 ^{1/2}	KL	98.45	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.	3 ^{1/2} Darmstadt	95.60	St.-A. gar.	—	4.	Elisabeth stpf.	95.80	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.30	
3 ^{1/2}	> > >	100.60	Heidelbergv.1890	102.60	conv. Westb.	46.	4.	stfr.	101.30	3 ^{1/2}	Central-B.-Cz.	102.30	
3.	> > >	87.80	3 ^{1/2} Karlsruhe 1886	87.	Genuss-Sch.	7.20	4.	Franz.-Josef Slb. fl.	82.	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	101.	
4.	Bad. St.-Obl.	103.75	3 ^{1/2} Mainz	—	4.	Schweiz. Central	129.40	4.	Gal. C.-Ldw. >	85.20	4.	Central-B.-Cz.	102.30
4.	Bayer.	106.20	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	67.40	4.	Nordwest	108.—	4.	Hyp.-B.div.Sr.	102.30
3 ^{1/2}	Hamburg. St.-Rte.	98.20	3 ^{1/2} Wiesbaden	96.75	4.	Ital. Mittelmeier	100.40	5.	Lit. A. Silb. fl.	91.50	3 ^{1/2}	Comm.-Oblig.	95.40
4.	Hessische Obl.	104.80	5. Bukarest	—	4.	Meridionales	126.50	5.	St. A. Silb. fl.	91.50	3 ^{1/2}	Hyp.-B.div.Sr.	95.40
3 ^{1/2}	Mecklenbg. Anl.	97.50	5. Lissabon 2000r	51.10	4.	Russ. Südwest	72.45	5.	Süd.Lomb.Gd.	104.95	4.	Rhein.Hyp.-Bk.	95.40
4.	Sächsische Rte.	87.95	5. 1888	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	66.80	5.	Süd.B.-Cd.Mnch.	102.10	4.	Süd.B.-Cd.Mnch.	102.10
4.	Wrttb.Obl. 75-80	104.25	4. 400r	51.10	Zf.	Industrie-Aktionen.	4.	4.	St. A. Silb. fl.	91.50	3 ^{1/2}	97.90	
4.	> 81-88	105.30	Neapel St. gar. Le.	80.45	4.	Allgem. Elekt.-G.	140.10	3.	St. A. Silb. fl.	91.50	3 ^{1/2}	Rhein.Hyp.-Bk.	95.40
4.	> 85-87	—	Rom Ser. II-VIII	80.75	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.60	5.	Oest.Localb.Gld. M.	96.40	3 ^{1/2}	Comm.-Oblig.	95.40
3 ^{1/2}	> 100	100.50	Zürich Fr.	96.75	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf.	274.70	4.	Nordwest	108.—	4.	Hyp.-B.div.Sr.	102.30
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.45	5. Pr. Buenos-Air. M.	83.60	5.	Zuckerf. Wagh.	56.60	3.	Meridionales	126.50	5.	Rhein.Hyp.-Bk.	95.40
4.	Schwed. Obl. M.	103.85	5. StadtBuenos-Air E	52.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	31.50	5.	Lit. A. Silb. fl.	91.50	3 ^{1/2}	Rhein.Hyp.-Bk.	95.40
3 ^{1/2}	> >	94.25	5. Pr.-A.	90.	5.	v. 1885	76.	4.	Süd.Lomb.Gd.	104.95	4.	Süd.B.-Cd.Mnch.	102.10
3.	> >	85.20	Zf. Bank-Aktionen.	4.	4.	Erg.-N.	75.75	5.	Serb.St.B.-C.-A.Fr.	86.50	3 ^{1/2}	Serb.St.B.-C.-A.Fr.	86.50
3 ^{1/2}	Schweiz.Eidg.89Fr.	101.50	5 ^{1/2} Deutsche Reichsbank	149.60	4.	Duisburg	61.	5.	Prag-Dux. Gold M.	108.40	3 ^{1/2}	Antehensloose.	108.40
5.	Griech.G.-A.v.90 E	65.30	5 ^{1/2} Frankfurter Bank	140.60	4.	z. Eiche (Kiel)	130.	4.	Prag-Dux. Gold M.	108.40	3 ^{1/2}	Zf. Verzinsl. in Procenten	108.40
4.	> kl.	—	4. Amsterdamer Bank	146.70	4.	z. Essighaus	68.60	3.	Raab-Oedb.	68.10	4.	Bad. Präm. Th.	100.138.65
4.	> v.87	58.05	5. Basler Bk.-Verein	127.30	4.	Kalk (v. Bardh.)	95.80	4.	Rudolf Silber fl.	81.90	4.	Bayer.	100.142.40
4.	> £ 100	58.10	4. Berl.Handelsg. ult.	143.20	4.	Kempff	131.50	4.	(Salzkgtb.) M.	100.85	4.	Oest.B.-Crd.-B. M.	99.30
4.	> £ 20	—	4. Darmst. Bank	138.30	4.	Mainzer Act.	154.80	5.	Ung.N.- Ost Gld.	102.70	5.	Don.Regul. fl.100.	100.100
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—	4. Deutsche Bank	162.20	4.	Park Zweibr.	92.	5.	Galizische fl. fl.	87.35	3 ^{1/2}	Goth.Pid. I.Th.	100.108.40
5.	> ult.	91.40	4. D.Genoss.-Bank	120.30	4.	Stern, Oberrad	139.20	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	55.60	3 ^{1/2}	II.	100.106.40
5.	> 10000r	91.25	4. Unionbank	79.	4.	Storch, Speyer	100.80	3.	500r	55.70	3 ^{1/2}	Holl. Comm. fl. 100.	100.106.40
8.	> kleine	91.25	4. Vereinsbank	106.90	4.	ver.Griff & Sgr.	91.	4.	Mittelmeer	84.55	3 ^{1/2}	Köln-Mind. Th.	100.138.40
3.	> >	55.15	4. Discont.-Comm.	189.30	4.	Werger	61.50	3.	Livorneser	63.60	3.	Madridre Fr. 100	43.00
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.30	4. Dresdener Bank	145.80	4.	Brauhaus Nürnb.	78.	4.	Sardin. Secund. Le.	78.60	4.	Mein.Pr-Pt.Th.	100.128.50
4.	> St.-E.O.(Elis.)	98.40	4. Frankf. Hyp.-Bk.	138.	4.	Cementw. Heidelb.	129.80	4.	Sicilian. E.-B.	92.50	5.	Oest.v.1854 fl.250.121.75	121.75
4 ^{1/2}	> Sibb.-Rte.Juli.	81.10	4. Hyp.-Cr.Ver.	110.40	4.	Chem. Fbr. Griech.	185.20	3.	Südit. (Mérid.) Fr.	58.35	4.	Oldenburger Th.40.127.50	127.50
4 ^{1/2}	> April	80.95	4. Internat. Bank	100.50	4.	Goldenbg.	97.60	3.	Toscan. Central	101.20	4.	Stuhlw.R.-Gr. 100	104.30
4 ^{1/2}	> Pap.-Rte.Febr.	81.25	4. Mitteld. Creditbk.	100.50	4.	Weiler & Co.	153.	4.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	—	5.	Türk.Fr.400(t.C.76)	27.50
4 ^{1/2}	> Mai	81.25	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	118.	4.	Dpfkorn. u. Hefel.	87.	4.	Russ. Südwest Rbl.	92.10	3 ^{1/2}	Unverzinsliche per Stück	100.100
4 ^{1/2}	Portug. St.-Anl. M.	31.70	4. Nürnb. Vereinsbk.	171.50	4.	D.Gld.-u.Silb.-Sch.	224.	4.	Ryässan-Kosl. M.	89.05	4.	Augsburger	7.30.40
3.	> äuss.	28.	4. Pflzische Bank	115.	4.	D. Verlagsanstalt	182.	4.	Farbwerke Höchst	283.	4.	Barletta Fr. 100.	—
3.	> kleine St.	28.15	4. Rhein. Creditbank	118.70	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	Wladikawksa Rbl.	91.	4.	Braunschwe. Th.20.103.00	103.00
5.	Rum.amort.Rte.Fr.	97.15	4. Schaaffhaus. B.-V.	107.50	5.	Farbwerke Höchst	283.	5.	Anatolische M.	86.50	3 ^{1/2}	Bukarester Fr. 20.	—
5.	> kl.	97.25	4. Süddutsche Bank	102.90	5.	Filzfabrik Fulda	149.75	5.	Portugies. E.-B.	37.	3 ^{1/2}	Finnländische Th.10	58.50
4.	> am.1890	82.15	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk.	157.25	5.	Frankf. Baubank	101.50	3.	Freiburger Fr. 15	51.30	3 ^{1/2}	Freiburger Fr. 15	51.30
4.	> innere Lei	82.90	4. Württ. Vereinsbk.	124.30	5.	Hotel	80.25	4.	Genus Le. 150.125.45	—	3 ^{1/2}	Genus Le. 150.125.45	—
4.	> äuss.	82.35	5. Oesterr.-Ung.Bank	848.	5.	Trambahn	208.40	4.	Kurhess. fl. 7	27.75	3 ^{1/2}	Kurhess. fl. 7	27.75
5.	Russ. II. Orient Rbl.	64.80	5. Oesterr. Länderbk.	186.	4.	Gelsenk. Gussst.	86.30	4.	Neuchâtel. > 10	22.30	3 ^{1/2}	Ansbach-Gunz.fl.7	42.70
5.	III. Orient	65.	5. Creditanst.	265.75	4.	Glasindust. Siem.	155.	4.	Paris. > 10	19.40	3 ^{1/2}	Augsgburger	7.30.40
4.	> Cons. v.1880	94.10	5. Ungar. Creditbk.	98.37	4.	Grazer Trambahn	93.	4.	Meininger fl. 7	27.75	3 ^{1/2}	Barletta Fr. 100.	—
5.	> Eisb.-A.I-II	95.50	5. Esk. u. W.-B.	98.37	4.	Int.B.-u.E.-B.-St.-A.	118.40	4.	Neuchâtel. > 10	22.30	3 ^{1/2}	Braunschwe. Th.20.103.00	103.00
5.	Serb.amor.G.-R. E	81.45	5. Unionbk. in Wien	—	4.	Pr.-A.	125.50	6.	Calif.Pac. I.M. 1912	106.50	3 ^{1/2}	Bukarester Fr. 20.	—
5.	> Taback-Rente	80.90	5. Wiener Bk.-Verein	97.25	5.	Elektr. G. Wien	98.70	6.	Central Pac. 1898	108.20	3 ^{1/2}	Freiburger Fr. 15	51.30
5.	> St.-E.-Obl.AFr.	82.90	4. Allg. Els. Bkges.	111.	5.	Kölner Strassenb.	112.	6.	do. (Joaq Vall) 1900	108.05	3 ^{1/2}	Genus Le. 150.125.45	—
5.	> B>	81.70	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.70	4.	Verl. u. Druck	115.50	6.	do. III 1937	104.45	3 ^{1/2}	Kurhess. fl. 7	27.75
4.	Spanier cpt. Ps	62.90	4. Mein. Hypoth.-Bk.	103.50	5.	Mehl. u. Brodf. Hs.	87.	6.	do. cons. 1989	80.65	3 ^{1/2}	London	—
4.	> ult.	62.80	5. Banque Ottomane	111.	5.	Nied. Leder. f. Spier	67.	5.	1989	88.75	3 ^{1/2}	Paris	—
4.	> kl.	63.05	5. Zf. Eisenbahn-Aktionen.	—	4.	Nordd. Lloyd	110.10	6.	Chic.Rock.Isl. 1934	99.40	3 ^{1/2}	Oesterr. v. 64 fl. 100	100.327
4 ^{1/2}	Türk.Egypt.Tr. E	96.60	5. Zf. Eisenbahn-Aktionen.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	111.	7.	Denv.&RioGr. 1900	115.	3 ^{1/2}	Pappenheimer fl. 7	22.90
5.	Türk.Zoll-O.cpt.	90.50	4. Heidelberg-Speyer	89.90	4.	Spinn. Hüttenhm.	52.70	7.	1936	81.60	3 ^{1/2}	Schwedische Th.10	82.80
5.	> £ 20	—	4. Hess.Ludw.-Bahn	115.40	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.30	8.	Georgia Centr. 1937	79.30	3 ^{1/2}	Ung. Staats 5 fl.100	251.50
5.	> ult.	90.40	4. Ludwigsh.-Bexb.	224.	4.	Türk. Taback-Reg.	191.	9.	Illinois Centr. 1952	99.	3 ^{1/2}	Wien	—
5.	Fund. v.88 M	88.80	4. Lübeck-Büchen.	147.20	4.	Veloce i. Dpfisch.	78.50	10.	Louisv. & Nsh. 1921	119.	3 ^{1/2}	Amsterdam	163.80
4.	priv.v.1890 E	84.70	4. Marienb.-Mlawka	57.60	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	115.25	11.	Antwerpen-Brüssel	81.05	3 ^{1/2}	Antwerpen-Brüssel	81.05
4.	cons. >	74.75	4. Pfälz. Maxbahn	142.40	4.	do. Oelfabriken	82.	12.	Italien	78.85	3 ^{1/2}	Italien	78.85
1.	> conv.Lib. B.	26.80	4. Nordbahn	113.50	4.	Schuhst. Fulda	149.50	13.	London	20.40	3 ^{1/2}	London	20.40
1.	> D	19.85	4. Werrabahn	68.	4.	Verlag Richter	61.75	14.	Paris	81.05	3 ^{1/2}	Paris	—
4.	Ung Gld-Rt. cpt. fl.	94.05	5. Albrecht ö.W.	78.50	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	87.50	15.	Oreg.Rw-Nav. 1925	95.70	3 ^{1/2}	Schweizer Bankplätze	80.30
4.	> ult.	93.95	5. Altfild	170.50	4.	Westst. Jute-Spinn.	90.	16.	Missouri Cons. 1920	105.85	3 ^{1/2}	Wien	170.30
4.	> fl.500	94.50	6. Ver.Arad.Csan.	98.50	4.	Zellstoffb. Waldh.	152.	17.	South PeCal. 1905/6	111.65	3 ^{1/2}	Wien	170.30
4.	> fl.100	94.60	5. Böh. Nord	157.	4.	Zellstoff Dresden	48.80	18.	Wst.N.-Y.-Phil.1937	101.85	3 ^{1/2}	Wien	170.30
4 ^{1/2}	Eis.-Al.Gld.	102.85	5. > West	295.50	Zf.	Bergwerks-Aktionen.	3.	1927	31.40	3 ^{1/2}	Gold u. Papierge	—	
4 ^{1/2}	> Silb.	85.95	5. Buschtherad. B.	380.	4.	Concordia, Bgb.-G.	80.80	Zf.	Pfandbriefe.	—	3 ^{1/2}	Gold u. Papierge	—
4 ^{1/2}	Pap.-Rte.	85.80	5. Czakath-Agram.	60.50	4.	Courl.Bergw.-A.-G.	53.90	4.	Pfandbriefe.	—	3 ^{1/2}	20-Franken-Stücke	16.20
4 ^{1/2}	Inv.-Al.v.88 M	101.40	5. > Pr.-Act.	205.37	4.	Gelsenkirch. nlt.	137.30	4.	Dukaten	—	3 ^{1/2}	Dollars in Gold	4.80
4.	Grunderl. fl.	81.	5. Donau-Drau	170.75	4.	Hugo b. Buer i. W.	86.20	4.	Engl. Sovereigns	—	3 ^{1/2}	Dukaten	—
5.	Argent. v. 1887 Pes	43.	4. Dux-Bodenb. ult.	435.50	4.	Kaliw. Aschersleb.	129.	4.	Russ. Imperials	16.80	3 ^{1/2}	Imperials	—
4 ^{1/2}	v. 88 innere	36.20	5. Gal. Carl-Ludw.-B.	182.37	4.	Westergeln	89.	4.	Amerik. Banknoten	4.15	3 ^{1/2}	Amerik. Banknoten	4.15
4 ^{1/2}	v. 88 äuss.	36.40	5. Graz-Köflach ult.	217.	4.	Lothr. Eisenwerke	15.75	4.	Französ.	—	3 ^{1/2}	Französ.	—
4 ^{1/2}	Chilea.Gld.-Anl. M.	90.10	5. Lemberg-Czern.	208.62	6.	> Pr.-A. Lit. A.	44.	4.	Oesterr. Hyp.-Bk.	1885	3 ^{1/2}	Oesterr.	170.35
4.	Un.Egypt.-A.cpt. E	—	5. Oest.Ung.St.-B.	254.75	4.	Massen, Bgb.-Ges.	54.	4.	do. > 1886/90	101.50	3 ^{1/2}	Russische	—
4.	> ult.	96.95	5. Local.-B.	149.25	4.	Oest. Alpine Mont.	55.60	4.	> Ser.XIV	102.50	3 ^{1/2}	* bedeutet ohne Zinsen.	—
3 ^{1/2}	Priv.Egypt.-Anl.	93.	5. Südbahn	87.	4.	Riebeck. Montan	169.	4.	Hyp.-Crd.-V.	101.50	3 ^{1/2}	Compt.-Notir. Durchscha.	—
6.	Mexik. St.-Anl. M.	83.60	5. Nordwest	188.75	4.	Ver.Kön. & Laurah.	110.70	4.	Cours.	—	3 ^{1/2}	Cours.	—
6.	> 2040r	83.75	5. > Lit. B.	204.75	4.	> Hyp.-Crd.-V.	101.50	Zf.	Prior.-Obligation.	—	3 ^{1/2}	Ultimo-Notirungen erster	—
5.	> 408r	83.80	5. Prag-Dux.Pr.-A.	115.25	4.	Albrecht Gold M.	105.80	4.	Ldw.Crdbk.Frkf.	101.80	3 ^{1/2}	Cours.	—
5.	> Eisenb.-Ob.	70.90	5. > Stamm-	6									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.